Pa PENTLING aktuell
Infos aus der Gemeinde und Umgebung
Mit Graß · Leoprechting · Oberisling
Auflage 5.100 Stück · November 298 / 2022

3-Mädels-Bitten · Patenbitten

Eichenseher-Bau GmbH
Eichenseher-Bau GmbH
■ Schlüsselfertiges Bauen ■ Erd- und Abbrucharbeiten ■ Schwimmbad- und Poolbau
■ Rohbau- und Umbauarbeiten ■ Garten- und Pflasterbau ■ Kanalbau- und sanierung
Bahnhofstraße 10 I 93077 Bad Abbach I Tel: 09405/941035 I info@eichenseher-bau.de I eichenseher-bau.de

Fotos: Eder, Freudenstein

Zwei Bauvoranfragen mit unterschiedlichen Anschauungen

Kleines Baugebiet in Hohengebraching am Kirchweg/ Seedorfer Straße. Siedlungspolitik soll geordnet sein. Splittersiedlungen befürchtet.

(Josef Eder/Jürgen Steinhofer). Am Ortsrand von Hohengebraching entsteht an der Kreisstraße in Richtung Seedorf ein kleines Baugebiet. Am Kirchweg, westlich der Seedorfer Straße, sollen im Anschluss an die hier bereits stehenden vier Häuser weitere sieben Einfamilienhäuser Platz finden. Einstimmig beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Aufstellung des dazugehörigen Bebauungsplans „Hagenbreiten". Knapp 4000 Quadratmeter umfasst das Baugebiet. Fünf der Grundstücke gehören der Gemeinde, zwei verbleiben entsprechend der bisherigen Praxis beim ehemaligen Eigentümer.

Der Landkreis plant einen Radweg vom Ortsanfang bis zur Eiche am anderen Ende. „Es soll in der vorhandenen Senke ein Regenrückhaltebecken gebaut werden. Die Ableitung des Niederschlagswassers erfolgt durch eine bereits vorhandene Rohrleitung. Die Erneuerung der Seedorfer Straße war für 2022 geplant. Jetzt soll sie 2023 erfolgen, so Bürgermeisterin Barbara Wilhelm in einer vorangegangenen Sitzung.

Bauvoranfragen diskutiert

Intensive Diskussionen gab es bei zwei Bauvoranfragen. Bei der ersten geht es um die Anfrage eines gebürtigen Niedergebrachingers für zwei Einfamilienhäuser nahe der Niedergebrachinger Feuerwehr. Bei der zweiten um einen örtlichen Gewerbebetrieb, der sich bei Graßlfing in der Nähe der B 16 und der künftigen Tankstelle ansiedeln möchte. Bei beiden Bauvorhaben trugen die Betroffenen zu Beginn der Sitzung ihre Argumente vor.

Die beiden Häuser in Niedergebraching sollen am Kirchweg hinter bestehenden Häusern errichtet werden, die Zufahrt würde über das davorliegende elterliche Grundstück erfolgen. Die Bauvorhaben waren schon mehrfach im Gemeinderat behandelt und jeweils mit Mehrheit abgelehnt worden, da sie sich im Außenbereich befinden, nicht erschlossen sind und auch keine Privilegierung da ist. Auch das Landratsamt hat eine Voranfrage abgelehnt. Gegen diese Ablehnung wurden für eines der beiden Häuser Rechtsmittel eingelegt. Das Verwaltungsgericht hat darüber noch nicht entschieden. Für das andere Haus wollte Antragsteller Benedikt Friedrich nun eine Entscheidung haben. Sie fiel zu seinen Ungunsten aus. Der Gemeinderat lehnte den Antrag mit 7:12 Stimmen ab. Wenn jeder hinter sein Haus ein weiteres Haus bauen dürfe, sei eine ordentliche Siedlungspolitik nicht möglich, sagte Geschäftsleiter Christoph Limmer. Bürgermeisterin Barbara Wilhelm (FW) machte geltend, dass es dabei auch um die Dorfansicht gehe.

Zündstoff wegen unterschiedlicher Anschauungsweisen

Viel Zündstoff bot die Diskussion über diese Bauvoranfrage. Der Niedergebrachinger plant, gemeinsam mit seiner Schwester, auf dem elterlichen Grundstück zwei Einfamilienhäuser zu errich-

EINRICHTUNGSIDEEN FÜR ALLE WOHNBEREICHE

Gleittüren, Raumteiler, Schranksysteme, Regale, High- und Sideboards – individuell und auf Maß gefertigt. Ob Eckschrank, Schiebetüren in der Dachschräge, begehbarer Kleiderschrank, Glasschiebetüren, Dreh- und Falttüren als praktische Raumlösung.

BITTE VORMERKEN!
Sonntag, 13.11.22
12 bis 17 Uhr geöffnet

Einrichtungshaus Küchenstudio
gassner GmbH
www.moebelgassner.de info@moebelgassner.de
Riedenburger Str. 14 · 93309 Kelheim · Tel. 0 94 41 / 50 44-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr · 1. Sa. im Monat 9 - 16 Uhr

ten. Der Antragsteller nutzte sein Rederecht dazu, die Gemeinderäte darüber zu informieren, dass die Zufahrt zu den geplanten Gebäuden über das elterliche Grundstück gesichert sei und das Landratsamt hinsichtlich der Wassersituation keine Einwände sehe – diese beiden Argumente wurde von Seiten der Verwaltung dem Projekt noch vor einem Jahr im Wesentlichen entgegengehalten. Aus Sicht der Verwaltung sei die Bebauung hier im Außenbereich unzulässig, da öffentliche Belange dem entgegenstünden. Diese lägen vor allem darin, dass eine Splittersiedlung befürchtet würde und es sich um landwirtschaftliche Flächen im Außenbereich handle.
Dem widersprach Jürgen Steinhofer (CSU) deutlich: Man habe in der Vergangenheit mehrere Projekte im Außenbereich genehmigt. Zum einen wurde in der Regensburger Straße eine Bebauung im Außenbereich genehmigt, obwohl es sich auch dort laut Flächennutzungsplan um landwirtschaftliche Flächen handelte. In Niedergebraching wurde ca. 150 Meter von dem jetzt zur Diskussion stehenden Grundstück entfernt eine Gastronomie im Außenbereich auf einer landwirtschaftlichen Fläche genehmigt. Und unter Tagesordnungspunkt 3 sollte in der gleichen Sitzung ein Gewerbeobjekt im Außenbereich genehmigt werden.

Andere Gangart

Gerhard Sadler (CSU) schloss sich dem an und erklärte ebenfalls, dass er die Einwände nicht teile: Die Zufahrt sei gesichert über das Grundstück der Eltern, die Situation hinsichtlich des Wassers sei nicht schlechter als in der übrigen Siedlung und eine Splittersiedlung entstünde aufgrund der direkten Anbindung an die Bebauung nicht. Auch Gemeinderat Wilhelm Haubner (Bündnis90/Die Grünen/Aktive Bürger) war dieser Auffassung und stellte fest, dass die Verwaltung bei diesem Projekt plötzliche eine „andere Gangart“ an den Tag lege, als bei den zuvor genannten Bauvorhaben und als bei einem Bauvorhaben in Pentling Siedlung. Steinhofer appellierte an die Gemeinderäte, die Entscheidung über die Zulässigkeit nach objektiven Kriterien zu treffen unabhängig von der Person des Antragstellers. Diesem Aufruf folgten aber die anderen Fraktionen nicht – die Gemeinderäte der Freien Wähler und der Jungen Wähler sowie dritter Bürgermeister Franz Geiselhöringer (SPD) folgten der Linie der Ersten Bürgermeisterin Barbara Wilhelm. Sie stimmten gegen das Bauvorhaben.

Bauvorhaben für einen neuen Gewerbesitz steht nichts entegegen

FP Finanzpartner AG
Begeisternde Finanzberatung

Anlage | Finanzierung | Versicherung
Immobilien

für Unternehmen und Privatpersonen

Florian Gottswinter
Seniorpartner
Bankkaufmann

Fürst-Anselm-Palais
Margaretenstraße 15
93047 Regensburg

Telefon 0941-2060814
Telefax 0941-2085645
Mobil 0171-7524173

florian.gottswinter@fp-finanzpartner.de

Genau entgegengesetzt verhielt es sich dann bei der Bauvoranfrage für einen Lagerplatz nebst Halle im Bereich des neu entstehenden Gewerbegebiets (Tankstelle Lange) an der B16 zwischen Graßlfing und Großberg. Zu Beginn der Sitzung hatte sich die Ehefrau des Antragstellers an die Gemeinderäte gewandt und um Zustimmung gebeten, da es für den örtlich ansässigen Betrieb nicht möglich war, an anderer Stelle einen neuen Firmensitz zu errichten und dies für den Fortbestand in Pentling zwingend erforderlich wäre. Nach Ansicht der Gemeindeverwaltung stünde diesem Vorhaben im Außenbereich nichts entgegen. Josef Eder (CSU) betonte, dass er vor circa zwei Jahren, als das Gewerbegebiet an der B 16 behandelt wurde ansprach, dass angrenzende Grundstücke im zu ändernden Flächennutzungsplan als weitere Gewerbegrundstücke aufgenommen werden sollen. Die Rathauschefin tat den Hinweis ab. Worauf Eder meinte: „Eine vorausschauende Ausweisungspolitik wäre ratsam, besonders bei Gewerbeflächen, denn hier hat Pentling großen Nachholbedarf (Geografie)“.

Wie Bürgermeisterin Wilhelm sagte, handle es sich auch um einen Außenbereich, öffentliche Belange seien aber nicht beeinträchtigt. Auch vonseiten der Bauabteilung des Landratsamts seien die Signale relativ klar, dass man sich hier eine Bebauung vorstellen könne, wenn sich die Firma Kreil mit einer Halle und einem Lagerplatz an der B 16 bei Graßlfing ansiedelt. Carmen Paul (FW) äußerte die Ansicht, dass ihrer Meinung nach die Bebauung im Außenbereich hier kein Problem sei und gut passe. Sie bedauerte es in diesem Zusammenhang, „dass wir es als Gemeinde nicht schaffen, ein Gewerbegebiet“ auszuweisen. Es wäre sehr bedau-

Herausgeber, Druck und Verlag:

Reidl Medienhaus GmbH
Hutackerweg 3, Matting, 93080 Pentling
Tel. 09405 9524-0, Fax 09405 9524-24
kontakt@reidl-medienhaus.de, www.reidl-medienhaus.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textbeiträge an: **kontakt@pentling-aktuell.de**

Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die gültige Anzeigenpreisliste 2017.

Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Pentling, Graß, Leoprechting und Oberisling und verschiedene Geschäfte, Ärzte, Apotheken, Banken und Gaststätten im Gemeindegebiet, Bad Abbach und Stadtsüden von Regensburg verteilt.

Auflage: 5.100 Stück

Entsorgungskalender 2022

Direktanlieferung von haushaltsüblichem Problemmüll bei Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, 93138 Lappersdorf. Nur Annahme von Problemmüll, d. h. keine Anlieferung von Kühlschränken, Sperrmüll usw.
12.02. 8:00 –12:00 u. 25.06. 8:00 –12:00, 03.09. 8:00 –12:00 u. 03.12. 8:00 –12:00

Bitte beachten: Die Tonnen müssen ab 6 Uhr bereitstehen.
■ = Ferien, Feiertage

Restmüll: R Papiertonne: P Altreifen: O
alle 1100-Liter-Behälter mit orangem Aufkleber G1: G1
Umweltmobil: U Umweltmobil Direktanlieferung: UM

15.11. 13:30 - 14:30 Obertraubling, Wertstoffhof
23.11. 08:00 - 08:15 Poign, Feuerwehrhaus
23.11. 08:45 - 09:45 Pentling, Wertstoffhof
24.11. 08:00 - 09:45 Nittendorf, Wertstoffhof Pollenried
24.11. 14:00 - 15:00 Sinzing, Wertstoffhof

September			Oktober			November			Dezember		
01	Do	P	01	Sa		01	Di	Allerheiligen	01	Do	P
02	Fr		02	So		02	Mi	G1 P	02	Fr	
03	Sa	UM	03	Mo	Tag dt. Einheit	03	Do		03	Sa	UM
04	So		04	Di		04	Fr		04	So	
05	Mo		05	Mi		05	Sa		05	Mo	
06	Di		06	Do		06	So		06	Di	
07	Mi		07	Fr		07	Mo		07	Mi	R
08	Do		08	Sa		08	Di		08	Do	
09	Fr		09	So		09	Mi	R	09	Fr	
10	Sa		10	Mo		10	Do		10	Sa	
11	So		11	Di	G1	11	Fr		11	So	
12	Mo		12	Mi	R	12	Sa		12	Mo	
13	Di	G1	13	Do		13	So		13	Di	G1
14	Mi	R	14	Fr		14	Mo	O	14	Mi	
15	Do		15	Sa		15	Di	G1 U	15	Do	
16	Fr		16	So		16	Mi		16	Fr	
17	Sa		17	Mo		17	Do		17	Sa	
18	So		18	Di		18	Fr		18	So	
19	Mo		19	Mi		19	Sa		19	Mo	
20	Di		20	Do		20	So		20	Di	
21	Mi		21	Fr		21	Mo		21	Mi	R
22	Do		22	Sa		22	Di		22	Do	
23	Fr		23	So		23	Mi	R U	23	Fr	
24	Sa		24	Mo		24	Do	U	24	Sa	
25	So		25	Di	G1	25	Fr		25	So	Weihnachten
26	Mo		26	Mi	R	26	Sa		26	Mo	Weihnachten
27	Di	G1	27	Do		27	So		27	Di	G1
28	Mi	R	28	Fr		28	Mo		28	Mi	
29	Do		29	Sa		29	Di	G1	29	Do	
30	Fr	P	30	So		30	Mi		30	Fr	P
			31	Mo					31	Sa	

Amtsstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	08.00 –12.00 Uhr
Montag	14.00 –16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 –18.00 Uhr
Telefon	0941 92082-0
Telefax	0941 92082-20
Internet:	www.pentling.de

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Montag	16.00 –18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 –18.00 Uhr
Freitag	13.00 –16.00 Uhr
Samstag	09.00 –12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei Pentling
Schule Großberg, Jahnstraße 1, 93080 Pentling

Montag	17.00 –19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 –17.30 Uhr

Büchereileiterin: Christiane Helmut, Telefon: 09405-5039262
E-mail: gemeindebuecherei-pentling@t-online.de

Weitere Telefonnummern:

Grundschule Großberg
Telefon 09405 2160

Angrüner Mittelschule Bad Abbach
Telefon 09405 9501-0

Kindergarten Pentling
Telefon 0941 93370

Kindergarten Großberg
Telefon 09405 6211

Hand in Hand Kinderkrippe Pentling
Telefon 0941 698411-800

Kinderhort Großberg
Telefon 09405 9699158

Mittagsbetreuung Grundschule Großberg
Telefon 09405 940663

Für Veröffentlichungen im Veranstaltungskalender und Textbeiträge kann keine Garantie übernommen werden. Die Firma Reidl kann Änderungen der eingesandten Beiträge und Termine vornehmen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis

REIDL Medienhaus

REDAKTIONSSCHLUSS: Das nächste Mitteilungsblatt erscheint Anfang Dezember 2022.

Annahmeschluss ist der **15. November** 2022.

erlich, wenn die Firma abwandern müsste. Entsprechend äußerte sich auch Frank Resch (FW), der darauf einging, dass man eben dieses Vorhaben anders zu bewerten hätte als das Vorhaben zuvor in Niedergebraching.

Gewerbe muss anders als Wohnungsbau bewert weden

Steinhofer war der Auffassung, dass man den Bürgern nicht mehr erklären könne, was hier geschehe, wenn man einerseits eine Wohnbebauung mit dem Argument Außenbereich ablehne und andererseits einen Gewerbebau im Außenbereich genehmige – er hielt aber auch fest, dass der Antragsteller als wichtiger Unternehmer in Pentling nicht unter dem Handeln der Verwaltung leiden solle und man deshalb, obwohl man schon politisch dagegen sein müsste, dennoch zustimmen werde. Zweiter Bürgermeister Sebastian Hopfensperger (FW) wies darauf hin, dass man hier Äpfel mit Birnen vergleiche und man ein Gewerbe eben anders bewerten müsse als Wohnbebauung. Bei der anschließenden Abstimmung war Gemeinderat Franz Kreil (FW) wegen persönlicher Betroffenheit ausgeschlossen. Der Gemeinderat votierte einstimmig für das Bauvorhaben.

Verkehrssicherheit für Graßlfinger Schulkinder

Steinhofer sprach weiter die Abffahrtszeiten der Schulbusse an. Es kann nicht sein, dass die Kinder um 13 Uhr Unterrichtsende haben und der Bus um 13.02 Uhr abfahren soll. Er regte ein Gespräch der Verwaltung mit dem Busunternehmen an. Josef Eder sprach erneut die Abbmarkiung in der Iradingerstraße in Graßlfing, wie es im Pentlinger Weichselmühlweg vorgenommen wurde, an. Die Engstelle zwischen dem Anwesen Gerald Heindl und Albert Fröhlich ist sehr gefährlich. Sie wird täglich als Weg zu den öffentlichen Bushaltestellen (Regensburger Straße) von vielen Menschen benutzt. Insbesondere täglich zweimal von den Schulkindern. Dieses kurze teilweise schwer einsehbare Straßenstück wird auch als Ausweichroute bei Staus auf der B 16 genutzt.

700 Euro für OGV – Die Erdflöhe

(Josef Eder). Zum achten Male grillten Pentlings drei Bürgermeister Barbara Wilhelm, Sebastian Hopfensperger und Franz Geiselhöringer von 9 – 12 Uhr am Pentlinger Wertstoffhof. Gegen eine Spende wurden die Würstl und Getränke abgegeben.

Mit dem Spendenerlös von 700 Euro wollen die Drei vom Grill in diesem Jahr die Kinder- und Jugendgruppe „Die Erdflöhe“ des Obst- und Gartenvereins Großberg unterstützen. Die Summe war in diesem Jahr besonders hoch, den eine Regensburger Metzgerei spendete die Würste. „Mit der Spende möchten wir gerne ein Projekt unserer Jüngsten, das der „Erdflöhe“, unterstützen. Ziel des Projektes ist es, die Kindern und Jugendlichen einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und unserer Natur lernen, in dem sie Felder selbst bestellen“, so zweiter Bürgermeister Sebastian Hopfensperger. Nach dem Grundsatz: „Man schützt nur, was man liebt - man liebt nur, was man kennt“ (K.Lorenz).

Viele Bürger, die ihre gesammelten Wertstoffe anlieferten blieben kurze Zeit. „Die Grundidee des Bürgermeistergrillens beruht auf der Idee, zum einen die Bürger zu verköstigen und zum anderen Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Schnelle Infos und ein ungezwungener Bürgertalk zum gegenseitigen Austausch soll hier ermöglicht werden, um zu erfahren, wo der Schuh drückt“, so die drei Gemeindeoberhäupter. Die Kinder freuten sich besonders. Fahren wir nächste Woche wieder hier her. Hier gibt es leckere Würste kam aus zahlreichen Kindermündern. „Leider gibt es diese Aktion nur einmal im Jahr, bedauerten Einige.

Foto Eder: v.li. Franz Geiselhöringer, Sebastian Hopfensperger und Barbara Wilhelm

Wir machen Ihr Auto fit!
AUTOHAUS SCHILLER GMBH
Haupt- und Abgasuntersuchung
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
bei uns im Haus!
• Kundendienst für alle Fabrikate
• Bremsen- und Auspuff-Service
• Klimaservice
• Glasservice
• Reifenservice
• Unfallinstandsetzung
Hohengebrachinger Str. 38 · 93080 Pentling
Tel. 0941 992556-80 u. 81 · Fax 0941 992556-82
info@autohaus-schiller.de · www.autohaus-schiller.de

November		
07. November	11.00 – 16.00 Uhr Impfaktion, Beratung, Aufklärung, Bürgersaal des Rathauses	Bayerisches Impfzentrum
10. November	19.30 Uhr Gemeinderatsitzung im Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
12. November	Gauehrenabend Höhenhof	Donaugau
13. November	Siegerehrung Landkreismeisterschaften, Höhenhof	Donaugau
14. November	19.00 Uhr Treffen, Bürgersaal des Rathauses	AK Jugend
15. November	Sektionsversammlung	Aubachtal
18. November	18.00 Uhr 100 Jahre Eichenlaub Graßlfing	Eichenlaub Graßlfing
19. November	17.00 Uhr 100 Jahre KRSV Matting mit Fahnenbandweihe und Kriegerdenkmal	KRV Matting
21. November	11.00 – 16.00 Uhr Impfaktion, Beratung, Aufklärung, Bürgersaal des Rathauses	Bayerisches Impfzentrum
24. November	Jahreshauptversammlung	Haid Neudorf
25.–27. Nov.	Skifahrt nach Obertauern	Skiclub Großberg
26. November	11 Uhr LG – 2. Bundesliga – 6. und 7. Durchgang, Luckenpaint in Höhenhof	Donaugau
26. November	17 Uhr Schützenehrung Bezirk Oberpfalz, Festsaal	Donaugau
26. November	14.00 Uhr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Weihnachtsfeier im Gasthof zur Walba	VdK
Dezember		
3./4. Dezember	LP – Bundesliga – 8. und 9. Durchgang	Donaugau
03. Dezember	16.00 bis 20.00 Uhr Weihnachtsmarkt	FF Graßlfing
08. Dezember	19.30 Uhr Gemeinderatsitzung im Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
10. Dezember	15.00 bis 20.00 Uhr Weihnachtsmarkt	Gemeinde Pentling
11. Dezember	11 Uhr LG – 2. Bundesliga – 8. und 9. Durchgang, Luckenpaint in Höhenhof	Donaugau
Januar		
05. Januar	Preiswatten im Feuerwehrgerätehaus	FF Graßlfing
05. Januar	20.00 Uhr Königsproklamation Hohengebraching, Schweinswirt	St. Hubertusschützen
06. Januar	Königsproklamation	Haid Neudorf
21. Januar	20.00 Uhr Sektionsball	Sektion Aubachtal

Raiffeisen-Immobilien GmbH
ein Unternehmen der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG

Elisabeth Senft
Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner, mit langjähriger Marktkenntnis rund um das Thema Immobilie.
• Verkauf,
• Kauf,
• Vermietung,
• Bewertung.
Wir arbeiten mit Empathie, Sachverstand und Zuverlässigkeit an Ihrem Erfolg.
Im Gewerbepark D 20
93059 Regensburg
Telefon: 0941 / 698 74 0
Telefax: 0941 / 698 74 50
info@raiffeisenimmobilien.de
www.raiffeisenimmobilien.de

Radweg in der Augsburgerstraße

(Josef Eder). Sind die für die Bürgermeister verpflichtenden Bürgerversammlung ein Auslaufmodell? Nur sechszehn Bürger aus Pentling und Hölkering, darunter Ehrenbürger Sepp Sperrer sowie fünf Gemeinderäte und dritter Bürgermeister Franz Geiselhöringer fanden den Weg in den Bürgersaal des Rathauses. Bürgermeisterin Barbara Wilhelm, Verwaltungsleiter Christoph Limmer und Kammerer Markus Maier präsentierten die Zahlen.

Jugendtreff kommt in die Jahre

Der Jugendtreff am TSV Sportgelände ist in die Jahre gekommen. Sanierungsvorschläge gibt es. Julia Röder ist als betroffene Jugendliche sehr aktiv. Sie arbeitet ihre Vorschläge detailliert aus. Der TSV mit seinem enormen Zulauf an Kindern und Jugendlichen ist wieder mit Sanierungsvorschlägen vorstellig geworden. In 2023 wird der Ziegel- und der Ziegelackerweg neu gebaut. An der Grundschule wird bis zum Jahresende der verkehrssichere Bushalt mit weiteren Parkplätzen fertiggestellt. Alles ist dann mit dem Zugang zur Schule barrierefrei.

Kinderbetreuung passt

Bei der Kinderbetreuung hatte Wilhelm die aktuellsten Zahlen. Die Grundschule sie hat heuer wieder drei erste Klassen besuchen 204 Kinder. Die Bad Abbacher Angrüner Mittelschule 40. Die neue Kinderkrippe im Ostflügel des Seniorenwohnheimes Haus Benedikt ist eröffnet. Wir haben jetzt Platz für 60 Krippenkinder. 40 Plätze sind belegt. Den Kinderhort an der Grundschule besuchen 49. In beiden Kindergärten mit dem Waldkindergarten sind 210 Kinder.

Begegnungsverkehr am Radweg entzerren

Bei der kurzen Diskussion, die auf den circa 35-minütigen Rechenschaftsbericht folgte, war der vom Landkreis geplante Radweg entlang der R4 in der Augsburgerstraße. Anwohner Dieter Gottswinter monierte, dass die Lösung besonders im rund 300 Meter langen Endstück, dem Anstieg am Graßerberg in Richtung Regensburg zur Ampel vor der Überbrückung der BAB A3 dringend notwendig sei. Hier ist die Anbindung zur Franz-Josef Strauß-Allee, die zum Universitätsklinikum führt.

Der Pedant führte aus, dass sich elf Grundstücksausfahrten (Ri. Regensburg) zur R4 befinden. Auf der gegenüberliegenden Seite nur eine Betriebliche. Er schlug vor, dass dort auf der zwei Meter breiten vorhandenen Trasse der Radverkehr im Gegenverkehr abgewickelt werden sollte. Beispielhaft nannte er den Verbindungsweg entlang der städtischen Gemeindeverbindungsstraße von Graß nach Leoprechting. Hier der Begegnungsverkehr ausgeschildert und sogar für Mofas erlaubt.

Foto Eder

R4 stark belastet

E-Bike, Liegeräder und Räder befahren die Strecke nach Regensburg. Sie sind schwer zu sehen und manchmal sehr schnell. Keiner will beim Ausfahren aus seinem Grundstück einen Verkehrsteilnehmer, die sich den Weg mit Fußgängern teilen schädigen. Die Ausfahrt ist schon schwierig genug, den das Teilstück der R4 ist sehr stark befahren. Die Rathauschefin und Kreisrätin hat das Problem schon länger erkannt. Das Kreisbauamt wird weitere Möglichkeiten prüfen. Darunter den Wegfall des bestehenden Trenngrüns und die R4 zu Verschmälern. Der für 2022 anberaumte Ausbau konnte nicht durchgeführt werden. Er wird zeitnah nach Prüfungen aller Möglichkeiten erfolgen.

Gottswinter sagte: Der Weg ist nach der letzten Bebauung nur circa 90 cm breit. Radler und Fußgänger haben Probleme im Begegnungsverkehr. Aber wenn Kinderwagen auf dem Weg geschoben werden, sind Konflikte vorgezeichnet. Ausweichen wird gefährlich, da dann das Trenngrün zur R4 oder zu den stark abfallenden Feldrainen benutzt werden muss. Wilhelm meinte. „Sie können sich auch ins Radmobilitätskonzept des Landkreises einloggen um schriftlich die Vorschläge zu hinterlegen. Weiter können wir uns bei einem Ortstermin die Lage ansehen".

Straßenausbau in Hölkering

Ein Hölkeringer fragte nach der Fortsetzung des in drei Abschnitte geteilten Straßenbaus. Bis zum Hospiz ist sie abgeschlossen. Wilhelm verdeutlichte: „Die weitere Planung ist in 2023 und der Ausbau soll 2024 erfolgen. Hecht monierte, dass die Zu- und Abfahrt zum kleinen Ortsteil vermutlich wie beim ersten Ausbau über den instandgesetzten Waldweg erfolgen wird, nachts ist es besonders Anwohnerinnen mulmig mehrere hundert Meter durch Wald und Ackerland auf dem engen einspurigen Weg zufahren. Er schlug vor, dass die Gemeinde mit Grundstückseigentümern über einen befristeten Wegebau spricht.

Lärmschutzwände für Anwohner der B16 für Graßlfing und Großberg

(Josef Eder). Bei der Bürgerversammlung für Großberg und Graßlfing in der Aula der Grundschule präsentierte Julian Detsch, Baurat am Staatlichen Bauamt Regensburg, den aktuellen Stand der Planungen für den dreistreifigen Ausbau der Bundesstraße16 im Bereich Graßlfing und Großberg. Der Baubeginn wird 2026 sein, wenn nicht geklagt wird und alle benötigten Gründstücke erworben werden können.
Ziel der Maßnahme ist es, regelmäßige Überholmöglichkeiten auf der stark befahrenen Strecke zu schaffen. Die Planung sei Teil eines Gesamtkonzepts für die Bundesstraße zwischen Regensburg und Ingolstadt. Hier sind die Straßenbauämter Regensburg, Landshut und Ingolstadt eingebunden. In einigen Teilbereichen mit sehr großer Verkehrsbelastung kann der Ausbau vierspurig werden.

Gefahrlos Überholen

Ab der Landkreisgrenze zu Kelheim (Bad Abbacherberg) wird die B16 entlang Graßlfing und Großberg auf einer Länge von 2,2 Kilometern ausgebaut. Sodass Verkehrsteilnehmer die in Richtung Kelheim fahren gefahrlos überholen können. In Fahrtrichtung Regensburg besteht diese Möglichkeit ab dem ehemaligen Lagerhaus Bufler und ab der Überbrückung nach Niedergebraching bis zur BAB A93 Anschlussstelle.

Lärmschutz wichtig

Ein sehr wichtiges Thema im Zusammenhang mit dem Ausbau ist für die Graßlfinger und die Großberger der Lärmschutz. Im vergangenen Jahr hat es neue Berechnungsrichtlinien für den Umfang des Lärmschutzes gegeben. „Da kommen für Sie bessere Werte raus“, sagte Detsch zu den betroffenen Anwohnern. Auf der westlichen Seite der B16 wird es im Bereich Graßlfing einen Lärmschutz auf einer Länge von 550 Metern geben, im Bereich Großberg auf 680 Meter. Die Lärmschutzwände sind dabei 3,50 Meter hoch.
Auf der gegenüberliegenden Seite stehen nur wenige Häuser. Die erhalten einen passiven Lärmschutz. Ein Besucher der Versammlung befürchtete, dass die Lärmschutzwand auf der einen Seite den Lärm stärker auf die Bebauung der anderen Seite reflektieren wird. Detsch kündigte an, dass wahrscheinlich eine hochabsorbierende Wand gebaut werden wird, die minimal reflektiert.

Gut absorbierendes Material

Deutlich machte er auf Nachfragen hin auch, dass der Errichtung einer Lärmschutzwand immer Berechnungen zugrunde lägen und der Lärmschutz nicht einfach verlängert werden kann. Auf eine Verlängerung bei Graßlfing durch einen Wall aus Erdaushub mochte der Vertreter des Bauamts einer Anwohnerin daher keine großen Hoffnungen machen. Außerdem fehle dort noch die vollständige Massenberechnung des Geländes. Der komplette Lärmschutz ist auf eine erlaubte Geschwindigkeit von hundert Stundenkilometern ausgelegt. Die Straße wird 12 Meter breit.

Bushalt, Radweg und Bachverlauf

Auf Wunsch der Gemeinde wurde bei Großberg ein parallel zur B16 verlaufender Radweg eingeplant, um einen Lückenschluss zwischen Bad Abbach und Regensburg zu ermöglichen. Der bisherige Parkplatz an dieser Stelle wird aufgelassen. Sehr wichtig war es der Gemeinde, dass die Schnelllinie des ÖPNV erhalten bleibt. Dafür war es notwendig, die Bushaltestellen weiterhin dicht an der B16 zu platzieren. In Graßlfing liegen die Haltestellen nach dem Ausbau beim Feuerwehrgerätehaus (FFGH), beziehungsweise fährt der Bus Richtung Regensburg im Ort gegenüber dem Anwesen Liedl, dort war sie schon vor dem Neubau der B 16 beim Kastanienbau. Der Bus verlässt/befährt die Schnellstraße über den Abfahrtsarm mit Einfädelspur. In Großberg bleiben sie bei der Brücke nach Niedergebraching.
Josef Eder fragte nach dem Graßlfingerbach, der am Dammfuß verläuft. Wird dieser verändert bzw. darf er mäandern. Gespräche seinerzeit mit den Amtsvorgängern von Barbara Wilhelm, Gerhard Klier und Albert Rummel wurden immer so beschieden: „Wenn die Sechzehner ausgebaut wird, dann kann gehandelt werden“. Wir

machen den Bach, wenn er angegriffen wird, so Detsch. Weiter führte Gemeinderat Eder aus, dass der Ort seit 1995 am Ausbau mit Lärmschutz interessiert sei. Die Ein- und Ausfahrten aus den Ortschaften und aus der dann verlegten Tankstelle bekommen Verzögerungs- und Beschleunigungsstreifen. Dies soll brenzlige Situationen verhindern. 15,6 Millionen Euro kostet der Ausbau des 2,2 Kilometer langen Teilstücks laut einer vorläufigen Kostenberechnung. Bei der letzten Verkehrsberechnung aus dem Jahr 2019 kam man auf eine Verkehrsbelastung von 21000 Fahrzeugen pro Tag, für 2023 rechnet man mit einer Erhöhung auf 24000 Fahrzeuge.

Baubeginn ab 2026

Die Arbeiten werden voraussichtlich mit dem Neubau der Brücke über die Dorfstraße in Graßlfing beginnen, auf der ja die B16 verläuft. Die Brücke zwischen Hohengebraching und Großberg hat ausreichende Dimensionen für die neue Planung. Auch einen Zeitplan nannte Detsch: Ab 2026 rechnet man mit dem Baubeginn. Die Bauarbeiten werden sich „mindestens zwei Jahre“ hinziehen. „Das wird eine Zeit der Belastung werden.“

Debatte um Spiegel

Weitere spezifische Probleme in ihren Orten im Mittelpunkt der Bürger. Auch sie drehten sich hauptsächlich um den Straßenverkehr. Spiegel oder kein Spiegel, das war dabei eine der Fragen. Nicht selten möchten Bürger einen Spiegel an bestimmten Stellen, um unübersichtliche Straßenbereiche besser einsehen zu können. Sehr oft lautet die Antwort vonseiten der Gemeinde, dass die Polizei dem nicht so positiv gegenübersteht, weil ein Spiegel eine Sicherheit vermittle, die in der Realität nicht gegeben ist.

Bei der Bürgerversammlung kam auch wieder eine derartige Situation zur Sprache. Es geht um die Weinbergstraße in Großberg. „Da wird manchmal rumgefahren, dass einem angst und bang wird“, sagte ein Bürger mit Blick auf den Verkehr zum Kindergarten. Er regte die Anbringung eines Spiegels an. Bürgermeisterin Barbara Wilhelm verwies auf die Verkehrsschau mit der Polizei, die das für keine gute Idee hielt. Sie sagte, man werde versuchen, die Eltern zu sensibilisieren, dass sie in diesem Bereich vorsichtig fahren. Viele Besucher der Versammlung hielten dies für vergebliche Liebesmüh. Eine Frau merkte an, dass an der Einmündung „Am Auweg“ die gleiche Situation herrsche und es dort bereits zu einem Unfall gekommen sei. Ein Besucher verwies auf das benachbarte Oberndorf, wo es an drei Stellen Spiegel gebe, und fragte: „Haben die eine andere Polizei?“

Fitnessgeräte am Trimmpfad

Der Radweg R9 war auch Thema der Versammlung. Dieser offizielle Radweg (R9) des Landkreises, der zum Teil durch Pentlinger Gemeindegebiet verläuft, sei im Bereich Seedorf (Betonstraße) in einem desolaten Zustand, kritisierte ein Mann. Da gehöre etwas gemacht. Passt der Standort für die Fitnessgeräte am Parkplatz beim Waldspielplatz in Hohengebraching? Eine Frau fand, sie wären besser im Schatten direkt beim Spielplatz angebracht gewesen. Der jetzige Standort sei zu heiß und zu nah an den parkenden Autos. Wilhelm sagte, am jetzigen Standort würden viele Sportler die Geräte nutzen.

Erneut kam die Thematik zwei Mitteilungsblätter zur Sprache. Mit dem freien Unternehmer der Pentling aktuell herausgibt war die Zusammenarbeit etwas problematisch. Im amtlichen Mitteilungsblatt, dass die Gemeinde herausgibt, wird der amtliche Teil farblich abgesetzt. „Dieser ist sehr klein gedruckt und für so Manchen schwer lesbar“, hob der Mann hervor.

Weiter ging die Rathauschefin auf eine neus FFGH für Großberg ein. Die Parkplatzsituation an der Schule und das Großberger Baugebiet Jahnstraße. Parkende Fahrzeuge behindern die Sicht sowie die Ein-/Ausfahrt Heinrichstraße-Mühlweg. Weiter wurde festgestellt, dass es sich um keine Pkw`s des Auto- und Servicecenter Paul handelt. In Graßlfing ist für 2024 die Sanierung des Sänger- und Igelbergweges geplant.

Das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde

Foto Eder: Cantinero bei der Segnung als er knappern wollte

20igste Pferdesegnung an der Eremitage Frauenbründl. Mehr als vierzig Pferde waren da.

(Josef Eder). Es wäre langweilig auf Erden, wenn es keine Tiere gäbe. Jesus ist auf einem Esel geritten. Der hl. Leonhard und hl. Franz von Assisi haben ihre Nähe zu den Tieren immer wieder in den Vordergrund gestellt. In diesem Jahr fand die Pferdesegnung zum 20igsten Male, sie ist immer am 3. Oktober, statt. Sie stellt den Abschluss des Pferdejahres dar. Initiiert haben die jährliche Segnung einst die Abbacher Pferdenärrischen. Heute ist Max Kandsberger der alleiniger Ausrichter. Sein Stall steht im nahen Lengfeld.

Gottesgeschenke

Mehr als 40 Pferde mit ihren Reitern und drei Kutschen, sowie zahlreichen Hunden erteilte Pfarrer Johannes Schuster unweit der Eremitage Frauenbründl den kirchlichen Segen. Ruhig grasten die Vierbeiner auf der Wiese, während der Geistliche sie mit Weihwasser besprengte. 2015 schwang sich Pfarrer Schuster noch selbst in den Sattel, um vom Rücken eines Pferdes den Segen zu erteilen. „Die einzige Katze. Sie lebt mit mir in der Eremitage hat es vorgezogen im Haus zu bleiben. Während Pferde und Hunde vor Ort sind. Tiere sind Hausgenossen, manchmal im Status von Familienmitgliedern. Sie sind ein Gottesgeschenk für die wir Verantwortung tragen“, sagte Schuster.

169 Lebensjahre zählen Manfred Kollmer und Sandy

Manfred Kollmer hatte seine 34 Jahre alte Criollostute Sandy dabei. Der gebürtige Kelheimer er wohnt in Laberweinting ist jedes Jahr anwesend. „Meine Stute ich zählen zusammen 169 Lebensjahre, wenn man das Alter des Tieres mit drei multipliziert, scherzte er. Wallach Cantinero (17 Jahre) ein Spanier mit Jeanie Eberl hatte großen Appetit. Während er zuvor weidete, versuchte er während ihn Schuster mit Weihwasser besprengte, am Aspergos zu knappern.

Pfarrvikar Francis Xavier Anthony Samy berichtet aus seiner Heimat

Pfarrvikar Francis Xavier Anthony Samy bekam vom KDFB Hohengebraching bei deren Jahreshauptversammlung eine Spende von 1000 Euro, für Witwen in seiner indischen Heimatpfarrei zur Ankauf von Kühen. Er bot damals einen Vortrag bei einem Frühstück an um über seine Heimat zu erzählen. Der Vortragsraum war voll besetzt. Spannend war es für die Frauen als er ihnen von seiner Heimat Pfarrei erzählte. Sie liegt im Bistum Dharmapuri im Bundesstaat Kerala.

Indien wurde 1947 unabhängig. Das Land, das derzeit circa 1,37 Milliarden Einwohner zählt, war englische Kolonie. New Dehli ist die Hauptstadt. Die 28 Staaten des Bundeslandes sind in sieben Unionsteritorrien aufgeteilt. Die indische Kultur besteht aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Religionen. Es gibt 22 Sprachen: Die offiziellen sind Hinid und Englisch. Samys Muttersprache ist Tamil. Die 85.2 Millionen Menschen sprechen. Sie ist eine der ältesten Sprachen der Welt (6000 Jahre) mit 247 Buchstaben.

Ein großes Fest ist Erntedank. Die Bauern bewirtschaften ihre Felder mit Wasserbüffeln. Aber auch Traktoren gibt es. Die Büffeln werden insbesondere bei gewässerten Feldern (Reisanbau) gebraucht. Auch viele Gemüse wird angebaut. Jede Familie hat ein spezilles Curry zum Würzen. Das Geheimnis dieses Rezeptes wird nur innerhalb des Familienverbandes weitergegeben. Das Essen ist für europäische Gaumen sehr scharf.

80,5 Prozent der Bevölkerung sind Hindus.13,4 % gehören dem Islam an und 2.3 % (30 Millionen) sind Christen. Seit 52 n. Chr. Thomaschristen. Heute sind es drei Teikirchen (Lateinische Kirche; Syro- Malabarische Kirche; Syro-Malankara Kotholishe). Es gibt 174 (Stand 2020) Katholische Diözesen. Mit 30 000 Priestern und 90 000 Nonnen.

Seine Diözese wurde am 24. Januar 1997 vom Heiligen Vater Papst Johannes Paul II. zur unabhängigen Diözese erhoben. Bischof ist Dr. Laurence Pius. Die Heimatkirche des Pfarrvikars ist St. Antonius. St. Thomas Nationalbasilika in Chennai. Es gibt Diözesanschulen und verschiedene Häuser für arme und reiche Leute, erzählt er.

Wallfahrtsorte

Wallfahrtsort in Kumbakonam ist Poodi Madha Basilika : (Die Baislika Unserer Lieben Frau von Lourdes). Sie wurde von 1714 – 1718 errichtet durch den Italienischen Jesuitenmissionar Constatine Josef Beschi errichtet und zur Basilika minor – in 1999 durch Papst Johannes Paul II. erhoben.

Wallfahrtsort in Velankanni (unserer Lieben Frau der Gesundheit). Eine Marienerscheinung (1600). Es ist das Lourdes des Ostens. Zur Basilika (1962) wurd sie von Papst Johannes XXIII. erhoben. Pilger beten dort um die Heilung ihrer Krankheiten.

Kerala: Ist ein Bundesstaat an der Malabarküste im Südwesten Indiens mit einer Fläche von 38.863 km² und etwa 33,4 Millionen Einwohnern (Volkszählung 2011). Hauptstadt ist Thiruvananthapuram, das ehemalige Trivandrum.

Die Bevölkerungsdichte beträgt 859 Einwohner je km². Damit gehört der Staat zu den am dichtesten besiedelten Regionen Indiens. Hinsichtlich der sozialen Entwicklungsindikatoren (Alphabetisierungsgrad, gesellschaftliche Stellung der Frau, wirtschaftliche Entwicklung, Kontrolle des Bevölkerungswachstums belegt Kerala einen der Spitzenplätze unter den indischen Bundesstaaten.

Der Bundesstaat Kerala wurde 1956 nach den Sprachgrenzen des Malayalam geschaffen. Der Name Kerala bedeutet wörtlich „Land der Kokospalmen“. Abgeleitet ist er von den Malayalam-Wörtern kera für „Kokospalme“, die überall in der Region in großer Zahl zu finden sind, und alam für „Land“.

Das Klima ist tropisch mit geringen Temperaturschwankungen und wird stark vom Monsun beeinflusst. Von allen Bundesstaaten Indiens weist Kerala mit 93,9 Prozent (Männer: 96,0 Prozent, Frauen: 92,0 Prozent) die höchste Alphabetisierungsrate auf.

Quelle: Wikipedia

CUPRA

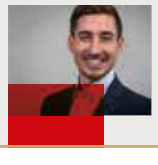
DER NEUE CUPRA BORN.
100 % ELEKTRISCH
JETZT BESTELLBAR.

REINE VERNUNFT WIRD NIE DIE WELT VERÄNDERN. WILLKOMMEN IN EINER NEUEN WELT DES ELEKTRISCHEN AUTOFAHRENS. BEGEHRENSWERT. SCHÖN. KRAFTVOLL. FÜR ALLE, DIE AUTOS LIEBEN. MIT 204 PS. DANACH KEHRT NIEMAND MEHR INS GESTERN ZURÜCK. **A NEW IMPULSE.FOR A NEW GENERATION.**

Bierschneider

AUTO BIERSCHNEIDER GMBH
PRÜLLER WEG 5, 93055 REGENSBURG
TEL. 0941 78 53 28 0, WWW.BIERSCHNEIDER.DE

CUPRA Born 150 kW (204 PS)/58 kWh: Stromverbrauch: kombiniert 16,8 kWh/100 km; CO_2-Emissionen: 0 g/km. CO_2-Effizienzklasse: A+++ (WLTP-Werte).
Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Sebastian Gottswinter
SEAT & CUPRA Verkaufsberater / Firmenkundenbetreuer
sebastian.gottswinter@bierschneider.de
☎ 0941-78 53 28-169

SEAT CUPRA Nutzfahrzeuge Service Audi Service

Pentlinger Erntedank im Anwesen Demmelhuber

Foto Eder: Pfarrer Horst Wagner bei der Mese Kindergartenkinder singen

(Josef Eder). Mehr als 100 Menschen feierten mit Stadtpfarrer Horst Wagner in Pentling den traditionellen Erntedankgottesdienst. In diesem Jahr fand die Messe im bäuerlichen Anwesen Demmelhuber statt. Der Wettergott sandte Nieselregen. Das Nass auf das die Menschen in den heißen Sommermonaten warteten. Eine Erntekrone gebunden aus Ähren. Brot sowie viele Früchte u.a. Kartoffeln, Salat, Tomaten, Nüsse, sowie viele Obstsorten waren auf Strohbüscheln aufgebaut. Wagner segnete die Gaben. Die Pentlinger Kindergartenkinder gestalteten bei der Gabenbereitung mit Liedern die Messe mit. Die Kirchenchöre von St. Johannes Pentling, aus Teublitz, der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes aus Kumpfmühl deren Posaunenchor musizierten unter dem Dirigat von Professor Dr. Wolfgang Scharf. Wagner sagte: In früheren Zeiten wurde das Kreuzzeichen über den Brotlaib gemacht, wenn er angeschnitten wurde. Heute ist dieses vergessen. Die Menschen dankten so Gott für ihr Essen. Heute sind wir von der Vielfalt der Lebensmittel verwöhnt. Aber wir denken jetzt in stärker über ihre Herkunft nach, da ein Krieg in der Ukraine, einer europäischen Kornkammer, tobt. Hier sehen wir Lebensmittel, die uns schmecken und Rohstoffe aus denen sie entstehen“. Wer die Spenden bekommt, die die Menschen gaben, wenn sie Lebensmittel nach der Messe mitnahmen, bestimmt jedes Jahr die Familie, in deren Anwesen Erntedank gefeiert wird.

Der KDFB Hohengebraching besuchte Heidelberg und das Neckartal

Foto: Gertraud Melzl

(Josef Eder/Elisabeth Schroll). Was lange währte wurde endlich gut. Vor zwei Jahren plante der KDFB Ortsverein Hohengebraching seinen Jahresausflug in die alte Universitätsstadt Heidelberg mit einer Fahrt durch das romantische Neckartal. Doch Corona machte ihnen immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Jetzt im September ging es endlich los. Nach circa vier Stunden Fahrt kamen die Frauen am Ziel an. Bei der Abfahrt erteilte Pfarrer Bernhard Reber den Reisesegen.

Heidelbergs Altstadt und die Moderne

Der erste Programmpunkt war die Stadtführung mit all den Sehenswürdigkeiten der Altstadt. Sie begann mit dem Besuch des Heidelberger Schlosses. Es folgten das Rathaus, Karlstor, die Alte Brücke, die der Regensburger Steinernen Brücke ähnelt. Der Weg führte an der Madonna am Kornmarkt vorbei. Bei Sonnenschein hatten alle Zeit, die Atmospäre einer der schönsten Städte Deutschlands zu erkunden. Tagesausklang war in einer Wirtschaft in der Altstadt. Das Ratisbona-Team unterhielt die Damen auf amüsante Weise. Es gab viel zu lachen, sodass der kurzweilige Abend schnell verging.

Das Wetter lies zu wünschen übrig

Am nächsten Tag bei nicht so schönem Wetter ging es mit dem Bus entlang der romantischen Burgenstraße durch das Neckartal. Malerische Ortschaften und in die Hänge eingebettete Burgen (Neckargmünd, Neckarsteinach mit der Burg Schadeck oder Eberbach) lagen auf der Route.

Ritter Friedrich führte

Besucht wurde dann die malerische Burg Hirschhorn. Die Burg Hirschhorn wurde um 1260 von Johann von Hirschhorn gegründet, der sich 1270 zum ersten Mal nach der Burg nennt. Mit dem wirtschaftlichen und politischen Aufstieg der Herren von Hirschhorn im 14. Jahrhundert wurde auch die Burganlage ausgebaut und erweitert. Ihre endgültige Form erhielt sie durch einen schlossartigen Umbau im Stil der Renaissance Ende des 16. Jahrhunderts. Die Burg ist größtenteils aus Sandstein. Ritter Friedrich führte in seiner Rüstung durch die alten Gemäuer. Es ging über Kopfsteinpflaster. Wer in die Kapelle wollte, der

musste zweimal 180 Stufen überwinden. Zuerst nach unten und dann anch oben. Mehr als zwei Stunden dauerte die Führung bei durchwachsenem Wetter bei der Himmel Freudentränen vergoss.

Fachwerkparade in Bad Wimpfen

In Bad Wimpfen, der Stadt im Kraichgau, die eine einzige Fachwerkparade darstellt, dauerte der Stadtrundgang eine Stunde. Spitze und breite Giebel, Jahrhunderte alte Holzkonstruktionen gehalten in Grau-, Schwarz- und Rot-Tönen wurden bestaunt. Die Stadt war einst mittelalterliche Stauferpfalz und später bis 1803 Reichsstadt. Der krönende Abschluss war die Einkehr in einer Besenwirtschaft.

Büchereifläche um ein Drittel erweitert

Irene und Walter Wießner verabschiedet. Christiane Helmut übernimmt mit ihrem Team. Bücherei feiert Doppeljubiläum. Vor 70 Jahren ins Leben gerufen und 50 Jahre am heutigen Standort. 1000 Euro Spende.

Der Umbau der Pentlinger Gemeindebücherei, sie ist im Erdgeschoss der Grundschule Großberg untergebracht, abgeschlossen. Ein zusätzlicher Raum vergrößert die Büchereifläche um ein Drittel. Corona verhinderte es, dass direkt im Anschluss ein Tag der offenen Tür stattfand. Jetzt nach einem Jahr konnte dieses nachgeholt werden. Die langjährige Büchereileiterin Irene Wießner und ihr Mann Walter, der sie besonders im EDV-Bereich tatkräftig unterstützte, wurden verabschiedet von Bürgermeisterin Barbara Wilhelm, einer aktiven Nutzerin. Ihre Nachfolgerin ist seit Jahresbeginn 2022 Christiane Helmut, sie ist Buchhändlerin.

Kinderbuchautorin Ann-Katrin Heger liest

Das neue, helfende ehrenamtliche Team Marina Gruschka, Lea Zenger, Kristina Witzmann, Monika Ellinger wurde vorgestellt. Irene Wiesner wolle die Verantwortung in jüngere Hände legen. Aber sie unterstützt weiterhin ehrenamtlich, meistens in der vormittäglichen Öffnungszeit für die Grundschulkinder. Helmut hatte für den Tag der offenen Türe ein wundervolles Programm mit Lesung der Kinderbuchautorin Ann-Katrin Heger (Die drei Ausrufezeichen) zusammengestellt. Heger las, vor mehr als sechzig Kinder in der Sporthalle, aus ihrem Buch „Die Heubodenbande“. Ein Schaf und ein Huhn gründen ein Detektivbüro und ermitteln mit Scharfsinn auf dem Bauernhof Kraut und Rüben. Sie schlüpfte dabei in viele Rollen. Gruschka und Ellinger lasen für die Kleinsten in der neuen Sitzecke der Bücherei.

Ehrenbürger Ernst Stock Gründervater

Was vielen vermutlich nicht bekannt ist, dass die Bücherei auf die Großberger Schulbücherei zurück geht. Sie wurde vor 70 Jahre (30. September 1952) in der damals neu erbauten Großberger Volksschule am Mühlweg eingerichtet. Hauptlehrer Ernst Stock war der Initiator. Er erreichte, dass die Schulbücherei schon 1953 als Volksbücherei anerkannt wurde und jeder Gemeindebürger sie nutzen durfte. 1972 siedelte sie in die neu erbaute Großberger Schule, damals noch Grund- und Hauptschule mit circa 700 Schülern, um. Die damalige Lehrerin Mechthild Schweiger, sie war anwesend, unterstützte erheblich. Stocks Nachfolger als Rektor Pentlings Ehrenbürger Michael Riedhammer führte dessen Werk fort.

Tochter folgt nach den Wießners auf die Mutter

Hanni Perzl, die Mutter der neuen Leiterin leitete 20 Jahre die Bücherei ehrenamtlich. Im Jahre 2004 waren 7 000 Werken vorhanden. Im November 2009 übernahm Irene Wießner. Sie führte mit ihrem Gatten Walter die Bücherei ins digitale Zeitalter. Pfingsten 2011 wurde das Verleihsystem vom Karteikartensystem auf PC umgestellt. 2015 sind wir Mitglied im Onlineverbund eMedien Bayern. Die riesige Auswahl von eBooks und eAudios sind sehr gefragt.

Rekorde purzeln nahezu jährlich

Die Bücherei ist immer auf den neuesten Stand. Die meisten aktuellen Bestseller stehen in den Regalen. Neuerscheinungen hatte Wießner stets im Blick aber auch 14tätig erscheinende Zeitschriften sind im Sortiment. Der Leserkreis wird kontinuierlich größer. Sie gehört mit derzeit 602 Nutzern zu den erfolgreichsten Bayerns. Im letzten Jahrzehnt stiegen die jährlichen Ausleihen um über 30 Prozent. Und: die eigenen Rekorde wurden immer wieder getoppt, ja teilweise verdoppelt. Der Medienbestand beträgt 9 226 Werke. Die Tonie-Figuren für Kinder sind von unschätzbarem Wert. Beharrlich forcierten die Wießner die Vergrößerung. So wurde mit geringem baulichem Aufwand (Mauerdurchbruch) in den Sommerferien 2021 die Vergrößerung durchgeführt. Im September 2021 der Ausleihbetrieb wieder aufgenommen. Viele Hände halfen unterstützten tatkräftig. Goldwert war die fachliche Beratung beim Umbau und Beantragung der Fördergelder von Frau Glonegger von der Landesfachstelle öffentliches Bibliothekswesen Außenstelle Regensburg.

Größtes Kapital Irene Wießners Fachwissen

Das größte Kapital war das Fachwissen von Irene Wießner, die zu jedem Werk eine Buch- und Inhaltsbeschreibung wiedergeben kann. Besonders erwähnenswert ist, so dass Gemeindeoberhaupt, dass Wießner selbst nach einer Nachfolgerin Ausschau hielt und diese mit Christine Helmut fand. Mit einer Urkunde wurde die scheidende Leiterin verabschiedet. Beim Fest halfen der Schulhausmeister Julien Schelchshorn, der Bauhof und die Feuerwehr Großberg mit. Die Spende von 1 000 Euro der Gäste, die für Verpflegung und Getränke Geld gaben, erhielten zur Hälfte die Feuerwehr und die Bücherei. Besonders wichtig, es werden keine Ausleihgebühren erhoben. Wilhelm zitierte abschließend Wießner, dass die Gemeindebücherei einen Schatz bietet, denn die Bürger selbst heben müssen. Für die Kinder kam Räuber Hotzenplotz persönlich vorbei. Ein Kinderchor sang.

Info

Ausleihen gesamt 2021:	18751 Medien
Ausleihen laufendes Jahr:	16036 Medien
Aktuelle Leserzahl inkl. Schulkinder:	606 Leser
Aktueller Medienbestand:	9522 Medien
Neuanschaffungen 2021:	1000 Medien

Oberpfälzer Feuerwehrleute traten zum Atemschutzwettbewerb an

Foto: Kopernik und Weingart

110 Trupps mit jeweils zwei Feuerwehrleuten aus der ganzen Oberpfalz absolvierten die Prüfung für die Abzeichen in Bronze und Silber.

Bei der Prüfung waren KBR Wolfgang Scheuerer und der Atemschutzbeauftragte des Feuerwehrbezirksverbandes Oberpfalz Karl Dippold dabei. Wie Dippold erklärte, wurde dieser Wettbewerb in der Oberpfalz erstmals im Jahre 2006 durchgeführt. Bemerkenswert sei außerdem, dass es diese Art von Leistungsprüfung nur in der Oberpfalz und Niederbayern gibt. 16-mal wurde er nun schon abgehalten. Die Teilnehmerzahlen konnten stets gesteigert werden.

Für Pentling waren dabei Johannes Erras (Silber), Robert Hüttner, Sebastian Schlichter, Christoph Skorianz (alle Bronze und Ergänzungsteilnehmer Max Nun von der FF Burgweinting). Ausbilder war Stellv. Kommandant Alexander Schmidt-Wallach. Für Graßlfing waren es Anna-Sophia Kopernik und Katrin Weingart, Daniela Watter und Nico Karl (alle Bronze) dabei. Watter und Karl kamen von der FF Mintraching. Ausbilder waren Kommandant Wolfgang Fröhlich und Simon Eder.

Fünf Stationen

Die Anmeldung mussten die benötigten Geräte zur Prüfung abgegeben werden. Später diese dann von den Prüfungsteilnehmern angelegt werden. In der nächsten Station musste eine Personenrettung aus dem Kellergeschoss durchgeführt werden. Die nächste Aufgabe war der Innenangriff mit C-Strahlrohren. Danach durften die Atemgeräte wieder abgelegt werden, jedoch wurde die Gerätekunde erfragt. Den Schluss bildete die theoretische Prüfung, wo noch 20 Fragen beantwortet werden mussten. Bei verschiedenen Stationen war die Zeit vorgegeben, die eingehalten werden musste. Ein wichtiger Punkt bei dem Wettbewerb ist, dass sich die Trupps gut verstehen und sich einer auf den Anderen stets verlassen kann. Die Abzeichenverleihung nahmen KBR Scheuerer mit Dippold (Amberg) und Hemaus Bürgermeister Herbert Tischhöfer vor. Scheuerer bestätigte dabei, dass alle Trupps gute Arbeit geleistet hätten.

Teilnehmer

Stadt Regensburg: Feuerwehren Weichs, Winzer, Keilberg und Burgweitung.

Landkreis Regensburg: Kneiting, Wenzenbach, Pentling, Alteglofsheim, Ramspau, Sünching, Graßlfing, Oberhinkofen, Schierling, Köfering, Neutraubling, Undorf, Grünthal und Oppersdorf.

KELLNER
Garten – und Landschaftsbau
93077 Oberndorf, Donaustraße 43
Tel.09405 919052 Mobil 016096705801
info@gartenbau-kellner.de
www.Gartenbau-Kellner.de
Suchen dringend Verstärkung für unser Team:
- Garten- und Landschaftsbauer / in
- Gartenbauhelfer / in
Bewerbung an:
Info@gartenbau-kellner.de

Gewerbliche Freifläche südl. Rgbg.
bis ca. 6.000 m² möglich, ca. 25 km südlich von Rgbg., nahe Autobahn, geschottert, Hallenneubau möglich
ca. 1000 m² EUR 750,-
ca. 3000 m² EUR 2.250,-
ca. 6000 m² EUR 4.350,-
weitere Angebote unter
www.trummer.de
TRUMMER IMMOBILIEN
0941- 44 76 33

Unternehmer sucht im Kreis Regensburg Büroräume oder Mischobjekt zum Kauf
Tel. 0171 7524173

Olga Appoltshauser ist jetzt Ehrenfahnenmutter der Feuerwehr Matting

Beim „Drei-Mäderl-Bitten“ gab es nach den Aufgaben das erlösende Ja im voll besetzten Stadl. Die Damen hatten sich so Manches ausgedacht. Das „Drei-Mäderl-Bitten“ der Feuerwehr Matting anlässlich ihres 150jährigen Gründungsfestes vom 12.–14. Mai 2023, fand witterungsbedingt im historischen Dorfstadl statt. Zuvor wurden die drei Damen Schirmherrin Pentlings erste Bürgermeisterin Barbara Wilhelm, Festmutter Sandra Eisvogel und Festbraut Simone Heigl standesgemäß mit dem Einsatzfahrzeug der Wehr mit blinkendem Blaulicht mit dröhnendem Horn, letzteres erklang erst wenige Meter vor dem Wohnhaus der Abgeholten.

Foto Freudenstein: Ankunft der Drei-Mäderl am Feuerwehrhaus

Der Himmel schickte Löschwasser

Im Fahrzeug waren, die Kommandanten Wolfgang Heigl (Festleiter) und sein Stellvertreter Alois Eisvogel jun. sowie die beiden Vorsitzenden Martin Dietz und Alexander Heigl. Im Feuerwehrgerätehaus warteten die Festdamen, die Mannschaft der Jubelwehr mit Kuchen und einem kleinen Umtrunk. Geplant war zum ersten Male auf der neuen Straße marschiert mit Musik durch den Ort zu ziehen, was aber der Regen verhinderte.
Im Dorfstadl baten Wolfgang und Alexander Heigl zusammen mit Dietz auf einem spitzen Holzscheid kniend, dass Fabian Fuchs anfertigte, die drei Damen in Versform um Übernahme der Ämter. Sie erinnerten an das Jubelfest. Es ist Sitt und Brauch einen Schirmherrn/in zu haben. Die Festmutter Sandra steht für die renovierte Fahne. Sie solle einschlagen und sich nicht lange zieren. Die Aufgaben der Festbraut Simone braucht Anmut.

Ein Ja gab es erst nach den Aufgaben

Jeder antwortete gerne, ihr habt unserer aller Herz mit den Verserl erwärmt, aber alleine kann keine für alle sprechen. Wir werden uns nach den verschiedenen Prüfungen, die ihr jetzt absolvieren müsst beraten, ob wir euch unsere Gunst schenken, antworteten sie. Auf einem Bobbycar mussten W. Heigl und Dietz einen Parcours durchfahren um an dessen Ende mit einer kleinen Wasserpistole das mit Teelichtern aufgebaute „150“ zu Löschen.
Die Jugendwarte Bettina Appoltshauser und Matthias Trübswetter hatten zusammen mit Leonie und Jonas die Aufgabe ein Puzzle zu legen. Die Damen waren schneller als die Herren. Die beiden Männer mussten als Verlierer ein Hopfenkaltgetränk mit zwei Strohhalmen zu einer Saugleitung gesteckt leeren. Es geschah blitzschnell. Die drei Damen stellten Fragen zur Wehr: Gründungsjahr: 1872; Patenverein 1972: FF Graßlfing; Festleiter beim 125jährigen: Alois Eisvogel sen. und Schirmherr: Bürgermeister Gerhard Klier†. Als Strafe für das nicht Wissen des Patenvereins musste eine Bobbycarrunde gefahren werden.

Ein rohes Ei transportieren

Michael Knittl und Tobias Kammermeier mussten durch einen B-Schlauch ein rohes Ei unbeschädigt führen. Es gelang. Dann wurde es spannend. An einen Verteiler waren drei B-Strahlrohre befestigt. Eisvogel jun. und W. Heigl mussten fünf rote Ballons aufblasen Josef Lammel jun. diese dann verknoten. Aus fünf wurden acht und der Letzte zum Platzen gebracht. Abschließend mussten alle Festdamen einen Krawattenknoten binden. Die Drei-Mäderl“, sagten „Ja“. Die Schirmherrin erhielt einen weiß-blauen Sonnenschirm für die Herrschaft. Ein Tusch der Hanslberger Musikanten erklang.

Ehrenfahnenmutter

Die größte Überraschung gab es zum Schluss. Olga Appoltshauser, Festmutter 1987 wurde zur Ehrenfestmutter ernannt. Jetzt kann das Fest starten, dass die Mattinger um ein Jahr nach 2023 verlegt hatten, denn die Wolfgangstraße wurde grundlegend saniert. Den Getränkeausschank übernahm der örtliche Krieger- und Soldatenverein. Das Essen für Alle im voll besetzten Feststadl lieferte das Gasthaus Fänderl. Festleiter W. Heigl war sehr erfreut, dass der Stadl voll besetzt war.

Mattinger Floriansjünger beim Patenbitten in Oberndorf

Foto Freudenstein: Beim Sandsäck füllen

Das erste Oktoberwochenende war das Trainingscamp für das 150jährige Gründungsjubiläum vom 12.–14. Mai 2023
Die Feuerwehr Matting lies es am Samstag 1. Oktober und Sonntag 2. Oktober krachen. Es war der erste Stresstest für das 150jährige Gründungsjubiläum 12.–14. Mai 2023. Am Samstag war das Drei-Mäderl-Bitten. Sie baten im Mattinger Dorfstadl Pentlings erste Bürgermeisterin Barbara Wilhelm um die Übernahme der Schirmherrschaft. Sandra Eisvogel um die als Festmutter sowie Simone Heigl als Festbraut.
Am Sonntag ging es mit der Blaskapelle Donaustauf, sie ist auch Festkapelle, zum Patenbitten zur Feuerwehr Oberndorf. Die Floriansjünger zogen mit B. Wilhelm, S. Eisvogel und S. Heigl zum Oberndorfer Hanslbergstadl. Taferlbub war Leopold Dietz. Den Leiterwagen mit dem obligatorischen Fassl Bier zog Robert Weinzierl.

Zum Glück wurde das spitze Holzscheit noch umgedreht

Das vorbereitete Holzscheit zum Knien war ziemlich spitz. Es wurde aber, kurz bevor Festleiter Wolfgang Heigl, Festmutter Sandra Eisvogel, Festbraut Simone Heigl und Vorsitzender Martin Dietz draufknien mussten, umgedreht. Sie hatten dann zu ihrer Erleichterung eine abgerundete Kante.
In gereimter Form brachten die Mattinger bei Oberndorfs Vorsitzenden Michael Gruber, Kommandant Daniel Feil sowie der künftigen Festmutter Andrea Bierek (Oberndorf feiert 2024 sein Gründungsjubiläum) ihre Bitte zur Übernahme der Patenschaft vor. Sie versicherten, sie wollen sich, wenn die Bitte angenommen wird, auch mit Bier, Essen und Musik nicht lumpen lassen. Mit dabei waren die Mattinger Festdamen und auch die zukünftigen Oberndorfer.

Das Oberndorfer Nationalgetränk musste verkostet werden

Sofort konnten die Oberndorfer aber noch nicht Ja sagen. Erst musste Festmutter Sandra Eisvogel unter Beweis stellen, dass sie einen Luftballon, der über ein Strahlrohr gespannte war, aufblasen konnte. Sie schaffte es und brachte ihn zum Platzen. Dann waren die Herren dran. Martin Dietz, Alois Eisvogel jun. und Alexander Heigl hatten einen viel größeren Ballon aufzublasen. Christian Schmid aus Oberndorf, der sich gemeinsam mit Josef Appoltshauser die Spiele ausgedacht hat. Danach war das erste Stamperl Oberndorfer Spellinglikör fällig.
Bei der drauffolgenden zweiten Runde waren die Mattinger Festdamen an der Reihe. Zwei Schubkarren mit jeweils einem Mädel, das einen Helm trug, auf dem ein Becher befestigt war. Der Becher musste mithilfe eines Schwammes mit Wasser gefüllt werden. Per Schubkarren ging es dann zu einer Feuerstelle und das Mädel musste das Wasser mit einem Schwung in die Feuerstelle leeren. Mehrere Fahrten waren notwendig, bis das Feuer gelöscht war. Oberndorfs erster Vorsitzender Michael Gruber erklärte „Hervorragend gelöscht“. Jetzt war die zweite Runde des Oberndorfer Nationalgetränks: Spellinglikör fällig.

Sandsäcke waren zu füllen

Da beide Orte an der Donau liegen und beide schon mit vielen Hochwässern in den zurückliegenden 150 Jahren seit der Gründung zu kämpfen hatten, war es beim dritten Spiel natürlich logisch, das sie Sandsäcke per Hand füllten. Diese waren auf einem Brett so anzuordnen, dass entweder das Wort Ja oder Nein darauf stand. Die Oberndorfer wollten damit noch einmal ganz genau wissen, ob die Mattinger sie als Patenverein haben wollten. Nach Vollendung gab es die dritte Runde Spellinglikör.

Gemeinsam im Bilderrahmen

Nun mussten die Oberndorfer und die Mattinger noch gemeinsam einen Bilderrahmen zusammenbauen. Dann wurde die Patenschaft besiegelt. Die anwesenden Bürger stimmten durch klatschen darüber ab, dass Oberndorf die Bitte der Mattinger annahm. Bad Abbachs erster Bürgermeister Dr. Benedikt Grünewald und seine Pentlinger Amtskollegin sowie Schirmherrin Barbara Wilhelm zapften spritzerfrei an. Die Mattinger hatten das Oberndorfer Heimatlied einstudiert, dass die beiden Wehren gemeinsam sangen. Mattings zweiter Kommandant Alois Eisvogel jun. überreichte als Geschenk noch einen Krug an die Oberndorfer, dann wurde die Patenschaft im Stadl gemeinsam gefeiert.

Inselcafé
Betriebsurlaub 7.–22. November
Öffnungszeiten
Frühstück Mi – So 8 – 11 Uhr
Kaffee / Kuchen Mi – So 14 – 18 Uhr
Ruhetage Montag + Dienstag
Inselstr. 1a • 93077 Bad Abbach • Tel. 09405 9570403
info@inselcafe-freizeitinsel.de
www.Campingplatz-Freizeitinsel.de

Mit unseren TOP-Angeboten in den Herbst!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BMW 216i Gran Tourer

EZ 07/2020, 16.862 km, Schaltgetriebe, Benzin, 80 kW (108 PS), Hubraum: 1499 cm³, Mineralweiss metallic, Klimaautomatik, PDC, Multifunktion für Lenkrad, Navigation, Parkassistent, LED-Scheinwerfer, u.v.m.

Fahrzeugnummer: 5016369

25.438,- €*

MINI Cooper Cabrio

EZ 05/2019, 18.132 km, Schaltgetriebe, Benzin, 100 kW (135 PS), Hubraum: 1499 cm³, Starlight Blue metallic, Sport-Lederlenkrad, PDC, LED-Scheinwerfer, Multifunktion für Lenkrad, u.v.m.

Fahrzeugnummer: 5016276

23.938,- €*

BMW X1 xDrive20d

EZ 03/2021, 20.711 km, Automatik Getriebe, Diesel, 140 kW (190 PS), Hubraum: 1995 cm³, Storm Bay Metallic, PDC, Sportsitze, Multifunktion für Lenkrad, Sport-Lederlenkrad, LED-Scheinwerfer, u.v.m.

Fahrzeugnummer: 5016064

42.938,– €*

BMW 120d xDrive

EZ 04/2021, 15.310 km, Automatik Getriebe, Diesel, 140 kW (190 PS), Hubraum: 1995 cm³, Mineralweiss metallic, PDC, Sport-Lederlenkrad, Multifunktion für Lenkrad, Sportsitze, LED-Scheinwerfer, u.v.m.

Fahrzeugnummer: 5015733

32.939,- €*

QR-Code scannen & weitere heiße Angebote entdecken!

Traumauto gefunden & ein Service-Termin fällig? Direkt online bei uns vereinbaren!

*MwSt ausweisbar. Irrtümer, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Ergänzend zu unserem aktuell aufgeführten Fahrzeugangebot haben Sie jederzeit die Möglichkeit, auf unser umfangreiches Onlineangebot und auf über 750 TOP Gebrauchte zurückzugreifen.
1) Die Gebrauchtwagengarantie gilt für das 4. und 5. Jahr ab Fahrzeugerstzulassung.

Händler Auszeichnung 2021: ★★★★½
Gebrauchtwagen Zentrum Ostbayern

AutoScout24

mobile.de ★★★★★ 4,9

GEBRAUCHTWAGEN ZENTRUM OSTBAYERN
Ein Unternehmen der HWGruppe.

Gebrauchtwagen Zentrum Ostbayern
Autohaus Hofmann GmbH
Junkersstraße 17, 93055 Regensburg
Telefon +49 941 66099-0
gebrauchtwagenzentrum@hwgruppe.de

www.gebrauchtwagenzentrum-ostbayern.de

Der Kreisfeuerwehrverband Regensburg – Land wurde 25

Kreisverband R-Land Gründungsvorstandschaft in Pentling 1997
Hotel Vier Jahreszeiten Schrammel

Willibald Scheuerer, Josef Eder und Theodor Gruschka waren als stellvertretende Gründungsvorsitzende dabei.

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Regensburg lud zum Ehrenabend anlässlich des 25-jährigen Jubiläums in die Jahnhalle nach Regenstauf ein. Kreisbrandrat (KBR) Wolfgang Scheuerer hätte am liebsten jede einzelne der 177 Landkreisfeuerwehren begrüßt. „Es ist eine Ehre für die Feuerwehren, dass die politischen Vertreter und Bürgermeister der Einladung folgten und somit die Feuerwehrkameraden ehrten“, sagte der KBR, der dem Markt Regenstauf für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung dankte.

Eine besondere Ehre war es Scheuerer, dass die drei Gründungsmitglieder Theo Gruschka (Pentling), Willibald Scheuerer(Dallackenried) und Josef Eder (Graßlfing) dabei waren. Ehrenkreisbrandinspektor Gruschka war seit der Gründungsversammlung bis 2014 stellvertretender Verbandsvorsitzender der Kreisbrandinspektoren und Willibald Scheuerer stellvertretender Verbandsvorsitzender der Vereinsvorsitzenden. Bis 2014 war Josef Eder, der Fotos von der Gründungsmannschaft in schwarz-weiß dabei hatte, in der Verbandsvorstandschaft als stellvertretender Verbandsvorsitzender der Kommandanten tätig. Schade empfanden es viele, dass der damalige KBR und zugleich erster Vorsitzender Waldemar Knott nicht Anwesenheit war. Auch KBR Wolfgang Scheuerer, er übernahm ab der Gründung des KFV das Amt des Schatzmeisters bis 2014 und steht seit 2014 als Verbandsvorsitzender KBR an der Spitze aller 177 Feuerwehren des Landkreises.

Kurzer Rückblick

Den geschichtlichen Rückblick übernahm Kreisbrandinspektor (KBI) Johann Bornschlegl. Der Gründung des KFV Regensburg am 10. Oktober 1997 ging einiges voraus. Der Landesfeuerwehrverband (LFV) Bayern wurde 1868 gegründet, 1938 aufgelöst, und ab 1951 gab es ein Sprechergremium, das die Belange der Feuerwehren weitergab, ehe 1993 der LFV wiedergegründet wurde. Bei der Gründungsversammlung im Pentlinger Hotel Vier Jahreszeiten Schrammel waren die Feuerwehren aus Brennberg, Eggmühl, Hagelstadt, Lappersdorf, Moosham, Neutraubling, Pentling, Regenstauf, Schierling, Unterlaichling und Zaitzkofen vertreten.

Vieles auf den Weg gebracht

Der erste Verbandsvorsitzende war KBR Waldemar Knott, der das Amt bis 2014 ausübte. Der KFV brachte Wichtiges auf den Weg, das Miteinander war aber genauso wichtig. Die Floriansmedaille wurde 1998 das erste Mal verliehen. Die Brandschutzerziehung wurde aus- und aufgebaut, die Jugendarbeit forciert. Es wurde an Weltrekordversuchen wie Wasserförderung oder „The Big Wall“ 2004 am Domplatz teilgenommen und der Digitalfunk eingeführt. Die Katastrophenschutzübung 2021 auf der Donau bei Bach war mit der Koordination von vielen Hilfsorganisationen eine Herausforderung. Das Event 50 Jahre Jugendfeuerwehr in Kallmünz war prägend. Selbst die Corona-Zeit wurde von den Aktiven und den Vereinen professionell bewältigt. Ausflüge, die Wallfahrt 2006 mit mehr als 600 Teilnehmern nach Rom oder nach Lourdes sind dem KBR in unvergesslicher Erinnerung. Miteinander ist entscheidend.

Skepsis legte sich- heute alle 177 Feuerwehren Mitglied

„Die anfängliche Skepsis gegen die Verbandsgründung hat sich zügig gelegt und ich bin stolz, dass alle 177 Feuerwehren dabei sind und viele Kommunen den Beitrag, der seit der Gründung stabil geblieben ist, übernehmen. Die Politik steht geschlossen hinter dem KFV und wir sind verlässlicher Partner für die Gemeinden. Das Miteinander ist bei den Feuerwehren damals wie heute ausschlaggebend“, brachte es KBR Scheuerer auf den Punkt.

Ehrungen

Grußworte sprachen Regenstaufs zweiter Bürgermeister Bruno Schleinkofer, stellvertretender Landrat Willi Hocker, MdL Sylvia Stierstorfer und Bezirksvorsitzender KBR Fredi Weiß. Sie lobten die wichtige Arbeit des Verbandes mit seinen zahlreichen Aktivitäten. KBI a.D. Bernhard Ziegaus erhielt für seine jahrzehntelange Treue als aktiver Feuerwehrmann in verschiedensten Funktionen, zuletzt als KBI und stellvertretender Kreisbrandrat, das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Gold. Gleichzeitig wurde Bernhard Ziegaus, nach einem einstimmigen Kreistagsbeschluss, durch den stellvertretenden Landrat Willi Hocker zum Ehrenkreisbrandinspektor ernannt. Als Dank für die Unterstützung ihres Ehe-

mannes erhielt Gabi Ziegaus einen Blumenstrauß von KBR Wolfgang Scheuerer überreicht.
Die Frauenbeauftragte KBM Daniela Stadlbauer sowie KBM-Sonderaufgaben Siegfried Engl erhielten das Bayerische Feuerwehrehrennkreuz in Silber und KBM Martin Bosl das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Silber. MdL Sylvia Stierstorfer bekam für ihre politische Unterstützung des Feuerwehrwesen im Landkreis Regensburg die Bayerische Feuerwehrehrenmedaille verliehen.
Floriansmedaille in Gold: Heinrich Islinger, FF Oppersdorf; Wolfgang Heigl, FF Matting; Thomas Beras, FF Pentling; Alfons Keck, FF Zaitzkofen; Helmut Meier, FF Fischbach-Schirndorf; Franz Beil, FF Zinzendorf; Bernhard Ehehalt, FF Wiesent; Hans-Peter Köck, FF Auburg; Josef Ehrl, FF Langenkreith; Robert Zupfer, FF Haag; Thomas Schweiger, FF Kiefenholz; Johann Bleyer, FF DInau; Richard Brettner, FF Dallackenried; Peter Pilz, FF Heitzenhofen; Erich Lichtl, FF Griesau; Manfred Riepl, FF Aichkirchen; Peter Schlehuber, FF Eitlbrunn;
Floriansmedaille in Silber: Martin Baumstark, FF Diesenbach; Ralf Amann, FF Wörth a. d. Donau; Armin Dächert, FF Grafenwinn; Pius Gratzl, FF Holzheim a. Forst; Thomas Koller, FF Wischenhofen; Joachim Strauß, FF Lappersdorf; Christian Doblinger, FF Dieterswg; Dieter Eichenseher, FF Dinau; Erwin Ferch, FF Rohrbach; Ernst Meuer, FF Moosham; Franz Schmid, FF Oppersdorf; Andreas Spangler, FF Rechberg; Franz Treintl, FF Moosham; Stefan Treitinger, FF Ramspau; Alois Eisvogel, FF Matting; Christian Wagner, FF Buchenlohe
Ehrenkreuz des KFV Regensburg in Gold: Georg Baumgartner, FF Wiesent; Franz Bock, FF Endorf; Johann Fischer, FF Griesau; Siegmund Hochmuth, FF Diesenbach; Erwin Hofpensperger, FF Pentling: Albert Wolf, FF Kallmünz
Ehrenkreuz des KFV Regensburg in Silber: Andreas Dunst, FF Wörth a. d. Donau; Rainer Kühne, FF Graßlfing; Andreas Lamml, FF Kallmünz
Ehrennadel des KFV Regensburg in Gold: Manfred Koller, FF Wischenhofen.
Ehrennadel des KFV Regensburg in Silber: Anne Gaßner, FF Brunn und Florian Allmeier, FF Griesau
Für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen: Firmen Meindl Entsorgungsservice GmbH, Hainsacker und die Metzgerei Dirigl, Ramspau mit einer Urkunde des Landesfeuerwehrverbandes, unterzeichnet vom Vorsitzender Johann Eitzenberger, für die Unterstützung bzw. Freistellung von Feuerwehrdienstleistenden zu Lehrgängen und Einsätzen ausgezeichnet.

Bleibt die gelbe Tonne „Wunsch oder wird sie Wirklichkeit“

(Josef Eder). Die CSU Hohengebraching-Pentling sammelte für das Bürgerbegehren zur Einführung der „Gelben Tonne“ dass die CSU im Landkreis Regensburg zusammen mit der JU gestartet hat viele Unterschriften. Es ist der Entscheid für ein Holsystem für Leichtverpackungen unter Beibehaltung der Wertstoffhöfe in den Gemeinden.
Ortsvorsitzender Jürgen Steinhofer hatte auf öffentlichem Grund zusammen mit seinen Mitgliedern einen mobilen Stand gegenber der Einfahrt zum Pentlinger Wertstoffhof aufgebaut. Anlieferer des Abgabezentrum blieben stehen um zu unterschreiben. Eine junge Frau die mit dem Fahrrad anlieferte meinte: „Ich stehe der Partei nicht nahe. Aber ich werde die Aktion unterstützen“. „Eine sinnvolle Maßnahme“ wurden von älteren Bürgern skandiert. „Meine Kinder wohnen weiter entfernt und jetzt kann ich noch selbst anliefern. Aber was ist in einigen Jahren“, meinte ein Mitsiebziger. Kritisch kommentierte ein junger Mann die Aktion, der nicht noch eine Tonne haben will. Und: Gelbe Säcke fliegen in der Gegend umher. Ein weiteres seiner Gegenargumente war: „Wer sortiert: „Das regelt der Entsorger zu meist maschinell“, antwortete Steinhofer.

Foto: Eder

Ehemalige Mattinger gewannen Gemeindemeisterschaft Stockschießen

Foto: Eder Die Siegermoarschaften

(Josef Eder). Die Moarschaft der ehemaligen Mattinger mit Mannschaftsführer Josef Heigl siegte ungeschlagen mit 16:0 Punkten bei einer Stockwertung von 70:25 bei den 26. Gemeindemeisterschaften im Stockschießen auf den überdachten Pflasterbahnen der Stockschützenabteilung des TSV Großberg. Die Männer um Heigl, in dessen Moarschaft zwei ehemalige Bundesligaspieler waren verteidigte den Titel. Sie konnten so den neuen Pokal den Pentlings erste Bürgermeisterin Barbara Wilhelm gestiftet hat entgegennehmen. Zweiter wurde die Moarschaft St. Hubertus Hohengebraching I 11:5; 63:29. Die Schützen bewiesen, dass sie nicht nur beim Luftgewehr oder -pistole zielsicher sind. Platz drei ging mit 11:5; 60:29 an den SC Matting ebenfalls einen Dauergast.

Neuer Pokal

Stockabteilungsleiter Steve Weiß freute sich dass das Turnier, es war wieder das Erste in der Nachcoronazeit stattfinden konnte. Leider waren nur neun Moarschaften am Start. Er entschuldigte sich, dass er vergaß, das Gemeindeoberhaupt und Pokalstifterin explizit einzuladen. Sie und ihre beiden Stellvertreter Sebastian Hopfensperger und Franz Geiselhöringer hatten an diesem Tage mit der alljährlichen Grillaktion der Bürgermeister (sozialer Zweck) noch einen anderen Termin. „Es waren gute, faire aber teilweise hart umkämpfte Spiele auf den Bahnen. Altbürgermeister Albert Rummel, er spielte selbst mit, war vor Ort. Vor einem Vierteljahrhundert waren noch 27 Moarschaften am Start. Mitzner hofft, dass im kommenden Jahr wieder viele dabei sind. Man will, so war zu hören, alle wieder direkt und persönlich ansprechen. Organisator Thomas Kitzinger war zusammen mit Fred Englisch und weiteren Helfern im Einsatz.

Tabelle: 1. Ehemalige Mattinger 16:0 Punkte; 70:25 Stockwertung; 2, St. Hubertus Hohengebraching I 11:5; 63:29; 3. SC Matting 11:5; 60:29; 4. Zillertaler Hüttenbuam 10:6M 53:44; 5. Zerschmetterlinge 9:7; 30:61; 6. St. Hubertus Hohengebraching II 4:12; 33:64; 8. Die Flippers 3:13; 28:62; 9. Team Schupfa 2:14; 28:28.

Permanent Make up · Microblading · Wimpernverlängerung

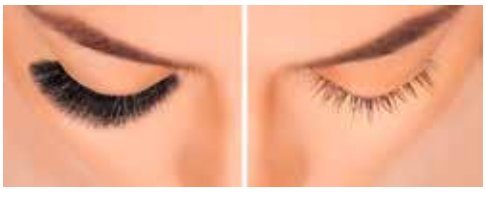
Yan Kosmetik

Einmal geschminkt – jahrelang schön!

Attraktiv zu sein bedeutet für viele Menschen sympathisch, erfolgreich, leistungsfähig und frisch zu wirken.

Ob im Beruf, im Sport oder in der kostbaren Freizeit, ein Make-up von PERMANET-Line lässt Sie nicht im Stich:

- kein Nachschminken erforderlich
- immer exakt und zugleich dezent geschminkt
- keine verlaufenen Lidstriche oder Lippen
- keine unschönen Lippenstiftspuren



Wir bieten Ihnen qualifizierte Schulung für Wimpernverlängerung und -verdichtung

Gutenbergring 2 (Shopping Center) · 93077 Bad Abbach · Tel. 09405 9567393

Mobil 0151 46422476 gerne auch WhatsApp · yan-wellness@web.de · www.yan-wellness.de · www.facebook.com/Yan-Kosmetik-Bad-Abbach

CSU OV Oberisling-Leoprechting, Graß & CSA zu Besuch bei der Tafel Regensburg

(Dagmar Schmidl). Am gestrigen Freitag folgten Mitglieder der Ortsverbände der CSU Oberisling-Leoprechting und Graß und der CSA Regensburg-Stadt sowie weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger der Einladung der Vorsitzenden der Regensburger Tafel, Jonah Lindinger, die Einrichtung zu besuchen. Die Teilnehmer lernten bei einem Rundgang die neuen Räume in der Abenstraße kennen und zeigten sich beeindruckt, dass hier täglich inzwischen 1.000 Bedürftige versorgt werden – und das ausschließlich von rund insgesamt 180 Ehrenamtlichen und mit gespendeten Lebensmitteln. Organisatorin und Stadträtin Dagmar Schmidl bedankte sich für die interessanten Einblicke, v.a. aber für die wertvolle Arbeit mit einem kleinen Blumenstrauß und einigen mitgebrachten Lebensmitteln, die so dringend benötigt werden. Neben ihr lobten auch Bezirksrat Hans Renter und CSU-Ortsvorsitzenderkollege Georg Reisinger dieses Engagement zugunsten der sozial Schwächeren in unserer Gesellschaft. „Jede helfende Hand ist willkommen, sei es als ehrenamtlicher Helfer vor Ort, als Tafelpate oder als Lebensmittel- oder Geldspender“, appellierte neben der Vorsitzenden auch Schmidl, selbst Tafelpatin, an die Besucher mit der Folge, dass bereits neue Patenschaften abgeschlossen werden konnten.

Foto: Andreas Schmidl

Ehrenabend im Ortsverband – CSU Oberisling-Leoprechting

(Dagmar Schmidl). Bei dem gut besuchten Ortsstammtisches der CSU Oberisling-Leoprechting in der Taverne Rieger ehrte die Vorsitzende und Stadträtin Dagmar Schmidl als langjährige Mitglieder (v.l.) Rudolf Aigner für 50 Jahre, Carolina Hölzl für 45 Jahre und Stefan Polaczek für 20 Jahre Parteizugehörigkeit. Mittels Ehrenurkunde und einem kleinen Präsent dankte Schmidl zusammen mit Bezirksrat Hans Renter den Geehrten für die Treue zur CSU: „Menschen, die jahrzehntelang für die CSU einstehen, sind ein Vorbild; von ihnen lebt unsere Partei“, betonte Schmidl. Voran ging wieder eine Messe für verstorbene Mitglieder des Ortsverbandes, die erstmal vom neuen Pfarrer Bernhard Reber zelebriert wurde und traditionell mit zwei Strophen der Bayernhymne endete.

Foto Andreas Schmidl: v. li. Dagmar Schmidl, Rudolf Aigner , Carolina Hölzl, Stefan Polaczek, Hans Renter

Wir suchen nette Kollegen (m/w/d)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Standort Autobahnraststätte Pentling Ost, an der A93, 93080 Pentling

Studenten / Schüler / Aushilfen / Rentner
520 € Job

zur Waren-Annahme und -Verräumung, Kontrolle des Lagers
2 x wöchentlich bevorzugt:
Dienstag und Freitag

Unser Angebot
- in einem modernen Unternehmen arbeiten
- sicherer Arbeitsplatz mit fairer Bezahlung
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Martin Keller Service GmbH
Autobahnraststätte Pentling Ost / A93
bewerbung@rast-pentling.de
z. H. Herrn Ittner
93080 Pentling
Tel. 09405 5596

TANK & RAST

Strompreise bestimmen Wasserpreis beim Zweckverband Wasser Süd

Foto Eder: Wasserturm Pentling

2023 steigt der Strom von aktuell 14,2 Cent (netto) auf 65,931 Cent/kWh (netto). 2025 sinkt er voraussichtlich wieder auf 30,797. Werkleiter Peter Obermeier hatte bei der letzten Anpassung das richtige Näschen.

(Josef Eder). Im September dieses Jahres hat die Verbandsversammlung einer Neukalkulation der Wasserpreise, die das Kommunalberatungsbüro Stefan Bieramperl + Birgit Mühlbauer errechnete zugestimmt. Es war abzusehen, dass infolge der hohen Strompreise die seit 2004 unverändert gebliebene Wassergebühr von 1,10 €/m³ nicht mehr zu halten ist. Zugrunde gelegt wurde bei der Zwischenberechnung, die die Verbandsversammlung im April diesen Jahres beauftragte, eine Strompreiserhöhung auf 0,40 Euro. Bisher kostete die Kilowattstunde 0,169 Euro. Sollte der Strompreis weitersteigen, müssen die Preise erneut angepasst werden. „Der Zweckverband muss kostendeckend arbeiten", so Werkleiter Peter Obermeier. Die letzte Berechnung war 2020. Regulär wäre die Nächste 2024 gewesen. Die außergewöhnlichen Umstände veranlassten eine Berechnung in Auftrag zu geben.

Viel Strom für die Pumpen und Anlagen

Der Zweckverband verbraucht, jedes Jahr ca. 1,8 Millionen kWh für die vier Brunnenpumpen im Pentlinger Ortsteil Matting und sonstigen technischen Anlagen wie Weiterleitungspumpen in verschiedenen Bereichen und dem Betrieb der Hochbehälter, ist der Strompreis zusammen mit den hohen Energie- und Materialpreisen entscheidend für die Gestaltung des Wasserpreises. Nach einer bayernweiten Strombündelausschreibung von 750 Kommunen und Zweckverbänden durch Kubus konnte nun, nach mehrwöchiger Verzögerung wegen fehlender Angebote, das Ergebnis der Bündelausschreibung präsentiert werden. Für 2023 wird es eine dramatische Erhöhung des Strompreises von 14,2 Cent (netto) auf 65,931 Cent/kWh (netto) geben. Dies entspricht einer Erhöhung von weit über 400 Prozent. Erst 2024 wird der Strompreis auf 36,729 Cent/kWh sinken, 2025 auf 30,797 Cent/kWh.

Kubikmeterpreis von 1,39 Euro könnte gehalten werden

Bis zum Ende des Kalkulationszeitraumes am 30.09.2024 ergibt sich damit ein Mittel von 48,2 Cent/kWh.Da der Zweckverband mit einer Schätzung von 40 Cent/kWh sehr nahe an dem Mittelwert von 48,2 Cent/kWh liegt und für 2025 eine Beruhigung des Strommarktes zu erwarten ist, geht der Zweckverband davon aus den Wasserpreis von 1,39 €/m³ auch in Zukunft halten zu können. Genaue Aussagen können allerdings erst nach der Neukalkulation des Wasserpreises Ende 2024 getroffen werden.

Oktoberfest bei V-Markt - Ein Weihnachtsmarkt wird folgen

(Josef Eder). Oktoberfest feierte der V-Markt in Pentling. Die Kunden blieben auf den Bierbänken im Eingangsbereich sitzen und genossen Bier und von einer sozialen Regensburger Initiative die, Würstl die Halbe Bier gab es zum Sonderpreis von einem Euro. Für Kinder hatten sich Geschäftsleiterin Bärbel Hagg wieder etwas besonders einfallen lassen. Des Weiteren kann die Kette die im Regensburger Raum neu ist, sein 55jähriges Jubiläum feiern.

Idas Wassertrüdinger Figurentheater war mit den Abenteuern von Kasperl und Seppl da. Ein Ballonkünstler war wieder da. Mit einer Eisenbahn konnten die Kleinen ihre Runden drehen. Natürlich war das Kinderschminken wieder ein Hit. Viele Batmans waren zu sehen. Aber auch Katzen, die die Mädchen liebten. Bei der Hüpfburg war Benjamin Blümchen mit Gummibärchen. Radio Arabella Bayern mit Moderator Uli Flohrl sorgte für die Musik. Gitta hatte ihr Bistro in den bayerischen Landesfarben geschmückt. Das TUI Reisebüro TRAVELStar sorgte für Fernweh.

Das Gebäude wurde im Rahmen des Transformationsprozesses von real erworben. Die Wiedereröffnung war am 25. November 2021. Der Supermarkt wurde 1977 als C & C Ludwig Meister GmbH eröffnet. Für das Einjährige hat der V-Markt eine Überraschung geplant. So viel ist schon durchgesickert. Eine künstliche Eislaufbahn wird an zwei Tagen vor dem ersten Advent aufgebaut.

Auf der Verkaufsfläche von circa 8.000 qm erwartet die Kunden im Innenbereich ein Mix aus Lebensmitteln, Grundversorgung und Artikeln des täglichen Bedarfs. Die RVV Linie 7 hat am Markt seine Endstation.

Fotos Eder

Neuer Ampelmast und Induktionsschleifen am Graßerberg

(Josef Eder). An der lichtzeichengesteuerten Kreuzung Augsburgerstraße mit den Abzweigungen in die Franz-Josef Strauß-Allee und Bergstraße (Gemeinde Pentling) und der Weiterführung über die neue Überbrückung der BAB A3 und dann nach Ziegetsdorf wurden Behelfsampeln installiert. Nachdem sich der gesamte Kreuzungsbereich auf Stadtgebiet befindet wurde die Pentlinger Gemeindeverwaltung im ersten Durchgang nicht informiert, so Verwaltungsleiter Christoph Limmer auf Nachfrage. Im Nachgang erhielt Pentling die Information, das Induktionsschleifen in die Fahrbahn eingebaut werden. Die Pentlinger Bürger sind jedoch sehr daran interessiert, was dort passiert. An dieser Kreuzung (Volksmund Graßerberg) biegen viele nach Pentling ein. Derzeit läuft auch die RVV-Linie 7 über diesen Bereich, denn die neu gebaute Überbrückung der A3 (Hadamarstraße – Rotsäulenweg) ist noch bis zu ihrer endgültigen Fertigstellung in einigen Wochen gesperrt.
Herr Roßkopf vom zuständigen Amt der Stadt Regensburg sagte: „Wir bauen hier die Kreuzung noch sicherer und energieeffizienter. Für die aus Richtung Bad Abbach/Pentling kommenden Rechtsabbieger in die Franz-Josef Strauß-Allee kommt auf der linken Straßenseite Ecke Einfahrt Bergstraße ein Peitschenmast“. Er wird auf ein Betonfundament gesetzt. Dieses muss bis zu vier Wochen aushärten. Hier auf der Anhöhe ist der Mast windanfälliger. Die Verkehrsteilnehmer können nach Fertigstellung, dann die Lichtzeichenphase frühzeitiger erkennen. Bisher gibt an der Ampel ein grüner kleiner Pfeil den Abbiegenden freie Fahrt in Richtung Graß/Uni-Klinikum. Diese Kreuzung befahren die Ein-/Auspendler in den Regensburger Süden mit der Uni, Jahnstadion in Fortführung Richtung Burgweinting und den Stadteilen Graß, Leoprechting sowie Oberisling.
Auf der B 16 die aus Richtung Bad Abbach kommt wurden bei der jüngsten Verkehrszählung des staatlichen Straßenbauamtes Regensburg 20 400 gezählt. Für 2035 sind bis zu 24 000 prognostiziert. Den Großteil dieses Verkehrsaufkommens schluckt die BAB A93 mit den beiden Pentlinger Anschlussstellen Nähe V-Markt.

Lärmschutzwall bei Seedorf wird erhöht

Der Wall hat sich um einen halben Meter gesenkt. Rodungen müssen für die neuerliche Aufschüttung sein. Keine Lärmschutzwand.
(Josef Eder). Der circa 800 Meter lange aufgeschüttete Lärmschutzwall an der BAB A93 hat sich auf den ersten 350 Metern auf Höhe der Ortschaft Seedorf von 3,5 auf circa 3 Meter gesenkt. Es gibt Ausreißer bei den die Setzung bis zu einem Meter beträgt. Der Schnitt ist 0,5. Seine einstige Größe wird wiederhergestellt. Der Dammfuß bleibt gleich breit. Es sackte nur der Damm zusammen, sodass die Anwohner die Lkw gesehen haben.
Die Anwohner haben ein Anrecht auf dem Lärmschutz. In der vegetations- und brutfreien Zeit werden im Setzungsbereich Baumfäll- und Rodungsmaßnahmen durchgeführt. Ein Anwohner muss jetzt während der Bauphase seine überdachten Holzlagerplätze nahe dem Damm entfernen, damit die Bauarbeiten nicht eingeschränkt sind.

Jetzt bauen, da auch die Fahrbahn erneuert wird

Die BAB, 1978 planfestgestellt, wurde 1984 in Betrieb genommen. Die Baumaßnahmen, die in beiden Fahrtrichtungen bis 2025 vorgenommen werden, dienen der Erhaltung. Die Richtungsfahrbahnen hergestellt in Betonbauweise haben ihr Lebensalter überschritten. In den letzten Jahren kam es zu Blow-ups, die es durch Entlastungsschnitte zu verhindern gab. Weiter waren Tempobeschränkungen auf 100 km/h notwendig. In diesem Jahr wurden/werden Erdbetonstützungen vorgenommen. Sie verhindern ein Abrutschen der Böschungen. 2023 wird die grundhafte Erneuerung der Fahrbahnen bis zum BAB-Dreieck Saalhaupt vorgenommen. In dieser Zeit wird auch der Wall bei Seedorf erhöht. Dieses ist für Mai 2023 geplant.

Verzahnung mit vorhandenem Material

Mit dem Oberbodenabtrag (Abtreppung) wird begonnen um eine

Foto Eder: BAB A93 Lärmschutzwall bei Seedorf

Verzahnung mit dem bestehenden Gelände zu ermöglichen, damit ein Abrutschen verhindert wird. Die Wurzelstöcke werden entfernt, um einer erneuten Absackung entgegenzuwirken. Eingebaut werden bis zu 5 000 m3. Im Frühjahr 2024 wird, wenn sich alles gesetzt hat, begrünt und bepflanzt. Der Wildschutzzaun verläuft auf der Dammkrone. Eine Lärmschutzwand kann aus rechtlichen Gründen nicht gebaut werden. Eine jährliche Prüfung wäre erforderlich. Der Zugang dazu problematisch. Eine Anwohnerin warf ein, dass in der bestehenden Bepflanzung Wild lebe.
Der Bewuchs, der sich stattlich präsentiert, muss gerodet werden. Es wird in der Zeit zwischen Oktober 2022 und bis spätestens Februar 2023 passieren. Wir brauchen, wenn wir es während der aktuellen Bauphase machen keine zusätzlichen Sperrmaßnahmen. Später würde es mit erneuten Sperrungen und der Baustelleneinrichtung für alle unverständlich und erheblich teuerer. In der dann nächstmöglichen Pflanzsaison wir der erhöhte Wall wieder mit Bäumen und Büschen bepflanzt.
2023 wird die elf Kilometer lange Fahrbahn ab Aus-/Einfahrt Pentling bis zum Autobahndreieck Saalhaupt gebaut. 2025 in der Gegenrichtung. 2024 wird die Entwässerung im Mittelstreifen in Angriff genommen.

seit 1912

Der Umzugsspezialist in Regensburg

GEBR. RÖHRL

Transport + Möbelspedition GmbH

Vollservice aus einer Hand

mit eigenen Schreinern, Elektrikern und Installateuren

unverbindliche Umzugsberatung
Beiladungen in alle Richtungen

Junkersstraße 11 · 93055 Regensburg

AMÖ-Fachbetrieb Transport GmbH

- ✔ Umzüge im Stadt-, Nah-, Fern- und Auslandsverkehr
- ✔ Übersee und Containerumzüge
- ✔ Spezialtransporte v. Klavier, Flügel, Kassen,
- ✔ Computer u. Kunstgegenstände
- ✔ Industrie- und Betriebsverlegungen
- ✔ geschultes Fachpersonal, Schreiner-Service
- ✔ Möbel-Lagerung in sauberen Räumen
- ✔ behutsame Umzüge für Senioren
- ✔ Küchenkomplettmontagen, Möbelmontage
- ✔ Entrümpelung, Sperrmüll und Altmöbelentsorgung

www.roehrl-umzuege.de · Tel. 0941 21771 · Für uns heißt umziehen nicht nur transportieren!

WIR HÖREN ZU. WIR HELFEN.
WIR VERSTEHEN.

Rufen Sie uns an.
Telefon (09 41) 898 49 50

Familienunternehmen mit Tradition seit 1965

Bestattungen »FRIEDE«

ZENTRALE REGENSBURG • (0941) 89 84 950
Adolf-Schmetzer-Str. 24 • Parkplätze im Hof
Prüfeninger Str. 91 • direkt gegenüber dem Krankenhaus
Landshuter Str. 72 • gegenüber dem Krankenhaus

BESTATTER

R,KOM

Internet, TV & Telefon
für alle in **Pentling**
und drumherum!

JETZT VERFÜGBARKEIT CHECKEN!

- ✔ Lokaler Service aus Ostbayern
- ✔ FRITZ!Box WLAN-Router gratis
- ✔ Kostenloser Wechselservice

www.r-kom.de/check **0941 6985-545**